

Schulungsunterlagen

Auftrag Profi

© Copyright 2023 by SelectLine Software AG, CH-9016 St. Gallen

Kein Teil dieses Dokumentes darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form ganz oder in Auszügen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns vor, ohne besondere Ankündigung, Änderungen am Dokument und am Programm vorzunehmen. Die im Dokument verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

19.04.2023/pe/V6.7

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Programm-Einrichtung und funktionelle Anpassung	4
2.1	Vorgabewerte	4
2.2	Schlüssel	5
2.3	Auswahlfelder	6
2.4	Listeneinstellungen	7
2.5	Erweiterter Spalteneditor	8
2.6	Extrafelder	11
2.7	Maskeneditor	15
2.7.1	Funktionalität Masken- und Toolboxeditor	16
2.7.2	Funktionalität Extrafeldeditor	17
2.8	Rechteverwaltung	19
2.9	Belegmaske anpassen	22
3	Preispflege / Kalkulation	26
3.1	Preisgruppen	26
3.2	Preiskalkulation per Schemata	27
3.3	Preiskalkulation per Kalkulationshilfe	28
3.4	Rabattgruppen / Rabattstaffel	30
4	Lagerwert / Disposition	31
4.1	EK-Ermittlungslauf	31
4.2	Lagerstrategien	32
4.3	Lagerstrategie Verfallsdatum	33
4.4	Bedarfsgesteuerte Disposition	34
4.4.1	Neue Seite Disposition	34
4.4.2	Wiederbeschaffungszeit im Artikelstamm	35
4.4.3	Dispositionsübersicht	35
4.4.4	Artikelkonto	36
5	Lager	37
5.1	Serien-, Chagennummern	37
5.2	Mandanteneinstellungen Lager	39
5.2.1	Standort	39
5.2.2	Rundung	39
5.2.3	Einlagern	39
5.3	Lagerauswertungen	41
6	Erweiterte Funktionalitäten	42
6.1	Produktionsstücklisten	42
6.2	Musterstücklisten	45
6.3	Variantenartikel	46
6.4	Provisionsberechnung	50
7	Belege	52
7.1	Auftragsdisposition	52
7.2	Werkauftrag	54
7.3	Erweiterter Werkauftrag	57
7.4	Wartungsvertrag / Wartungsrechnung / Vertrag / Vertragsbelege	59
7.5	Vergleich Wartungsbeleg / Vertrag	61
7.6	Projekte	62
7.6.1	Projektauswertungen	64
7.7	Vorschlagslisten	66
7.8	Fremdsprachen	67
8	Auswertungen	69
8.1	Chef-Übersicht	69
8.2	Report-Pivot	70
9	Anhang	71
9.1	Glossar	71
9.2	Dank	72
9.3	Ihre Notizen und Erkenntnisse	73

1 Vorwort

Vielen Dank für Ihr Interesse an SelectLine und dem Besuch dieses Kurses „Auftrag 2“. Wir freuen uns sehr und sind überzeugt, dass Ihnen diese Software eine grosse Unterstützung in Ihrer täglichen Arbeit sein wird. Die bedienerfreundliche Benutzeroberfläche wird es Ihnen ermöglichen, dass Sie schnell erste Erfolge erzielen können und Ihnen die Arbeit leicht von der Hand gehen wird. Aber lassen Sie sich nicht täuschen. Auch Sie werden stets wieder neue Funktionalitäten und Möglichkeiten entdecken, welche dieses Programm bietet.



Ziel dieses Lehrgangs ist es, Sie mit den erweiterten Funktionen des Auftrags vertraut zu machen. Anschliessend sind Sie in der Lage das Programm nach Ihren Bedürfnissen zu konfigurieren, Extrafelder anzulegen, Berechtigungen über die Passwortverwaltung zu steuern, unterschiedliche Lagertypen zu verwalten, verschiedene Stücklisten zu erstellen, Preise zu pflegen, sowie Werkaufträge und Wartungsverträge zu erfassen.

Um Ihnen das Arbeiten mit diesem Lehrmittel so einfach wie möglich zu machen, verwenden wir in diesem Kurs, und später auch in den weiteren Kursen Symbole, welche Ihnen einen raschen Überblick der wichtigsten Punkte geben soll. Dies, da auch das Programm über Symbole oder sogenannte „Icons“ gesteuert wird. Das erste Symbol haben Sie bereits im vorhergehenden Absatz kennen gelernt.



Lernziele

Neben diesem Symbol sehen Sie, was das Ziel dieser Einheit ist oder welches Wissen Sie neu erwerben.



Hinweise

Hier erfahren Sie wichtige Tipps, Hinweise und Funktionen des Programms oder Einstellungen, welche Sie vornehmen können.



Übungen

Wenn Sie dieses Icon sehen, sind Sie an der Reihe. Hier geht es darum, das erworbene, theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen anhand von Fallbeispielen.



Infos

Diese Möglichkeit steht Ihnen nur in den Versionen Gold oder Platin zur Verfügung.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg in dieser Schulung und anschliessend beim Erkunden der Software und natürlich auch im täglichen Praxiseinsatz.

Als Voraussetzung für diesen Kurs empfehlen wir den Kurs Auftrag 1.

Beachten Sie bitte auch, dass alle Funktionen dieses Programms im „SelectLine System Handbuch“ und im „SelectLine Auftrag Handbuch“ detailliert erklärt werden. Zudem können Sie an nahezu jeder Stelle des Programms mit der Taste [F1] die Hilfe aufrufen. So werden Ihnen direkt zum aktuellen Programmpunkt weitere Informationen angezeigt.

Eine Übersicht des Funktionsumfangs und der Abgrenzung zwischen den Skalierungen Standard, Gold und Platin entnehmen Sie der Leistungsübersicht, die Sie im Anhang, auf der DVD oder auf der Homepage finden.

Weiter empfehlen wir Ihnen auch die Neuerungsdokumente auf der DVD zu beachten.

2 Programm-Einrichtung und funktionelle Anpassung

2.1 Vorgabewerte

Die Vorgabewerte der einzelnen Datenbanken dienen zur vereinfachten Erfassung der Stammdaten. So können hier z.B. Steuerschlüssel, Fibukonten etc. in der Artikeldatenbank vorgegeben werden.



Die Vorgabewerte erreichen Sie über „Mandant/Einstellungen/Vorgabewerte“.

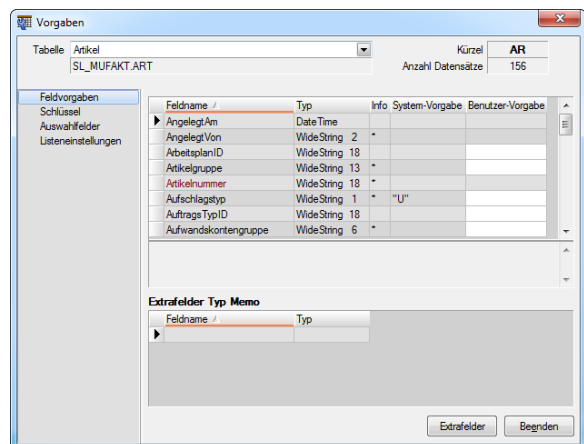
In der Eingabemaske für die Vorgabewerte können Sie Anfangsbelegungen für Datenbankfelder festlegen (Feldvorgaben), die Indizes der Tabellen verwalten (Indizes) und die Datensatzkennungen (Schlüssel) organisieren. Für mandantenabhängige Tabellen erfolgt die Anfangsbelegung bzw. Indexverwaltung mandanten-spezifisch.

Im oberen Teil der Eingabemaske werden der vollständige Dateiname der Datei und das Kürzel für interne Zugriffe auf den Datenbestand angezeigt. Im unteren Bereich finden Sie neben dem Beenden-Schalter weitere Schaltflächen:

Setzen Sie folgende Vorgabewerte:

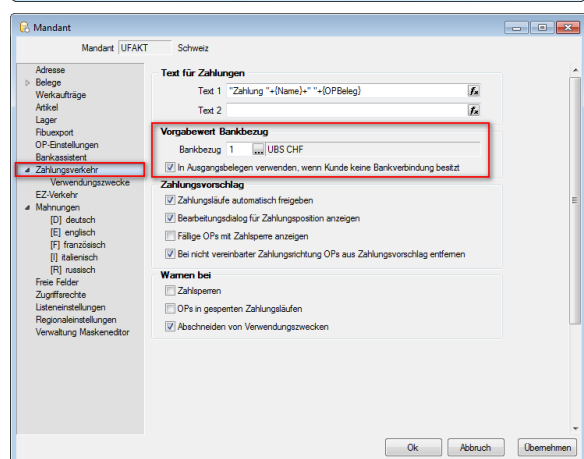
Für Kunden im Feld „Land“ den Wert „CH“, im Feld „Sprache“ den Wert „D“, im Feld „Fibukonto“ den Wert „1100“ und im Feld „Zahlungsbedingung“ den Wert „30“

Für Artikel in den Feldern SSImport, SSEXport, SSEinkauf und SS Verkauf die entsprechenden Steuerschlüssel. Den Lagerartikel auf false und die Mengeneinheit auf „Stk.“



In den Mandanteneinstellungen im Bereich „Vorgabewert Bankbezug“ auf der Seite „Zahlungsverkehr“ kann mit der neuen Option „**[x] In Ausgangsbelegen verwenden, wenn Kunde keine Bankverbindung besitzt**“ geregelt werden, ob der dort eingetragene Bankbezug auch als Bankbezug für Belege von Kunden ohne Bankbezug in den Stammdaten verwendet werden soll.

Dies ist vor allem in Ausgangsrechnungen nützlich wenn ESR-Einzahlungsscheine gedruckt werden. Dadurch ist es nicht länger nötig für jeden Kunden eine (meist leere) Bankverbindung zu erfassen um den Bankbezug zu hinterlegen.



2.2 Schlüssel

Hier werden die Konventionen für die Tabelleninformationen und die Dateischlüssel geregelt.

Vorgaben

Tabelle: Artikel
SL_MUFAKT.ART

Kürzel: AR
Anzahl Datensätze: 158

Aufbau des Schlüssels

Letzter Schlüssel: 220068
Nächster Schlüssel: 220069

☐ Neue Schlüssel ohne Nachfrage vergeben
☐ Alle Zeichen in Grossbuchstaben umwandeln
☐ Nur numerische Schlüssel zulassen
 Automatische Veränderung des Schlüssels...
 Keine Zeichen im Schlüssel hinzufügen oder entfernen

Bereichsüberprüfung

☐ Aktivieren

Beenden

Aufbau des Schlüssels: Sie sehen hier die zuletzt verwendete Datensatz-Nummer und die nächste Nummer. Gleichzeitig können Sie mit der Aktivierung „Neue Schlüssel ohne Nachfrage vergeben“ das Pop-Up Fenster beim Anlegen eines neuen Datensatzes ausschalten.

Aufbau des Schlüssels

Letzter Schlüssel: 220065
Nächster Schlüssel: 220066

☐ Neue Schlüssel ohne Nachfrage vergeben
☐ Alle Zeichen in Grossbuchstaben umwandeln
☐ Nur numerische Schlüssel zulassen
 Automatische Veränderung des Schlüssels...
 Keine Zeichen im Schlüssel hinzufügen oder entfernen



Wurde eine fehlerhafte Nummer beim Erfassen eines Datensatzes eingegeben, so kann diese hier korrigiert werden.

Bereichsüberprüfung: Durch Aktivieren der Bereichsüberprüfung können Sie den Nummernbereich der Schlüsselvergabe eingrenzen

Bereichsüberprüfung

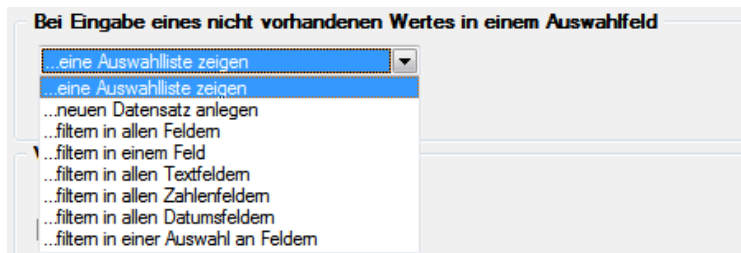
☒ Aktivieren

Von: 220000
Bis: 499999

☒ Maximallänge beachten

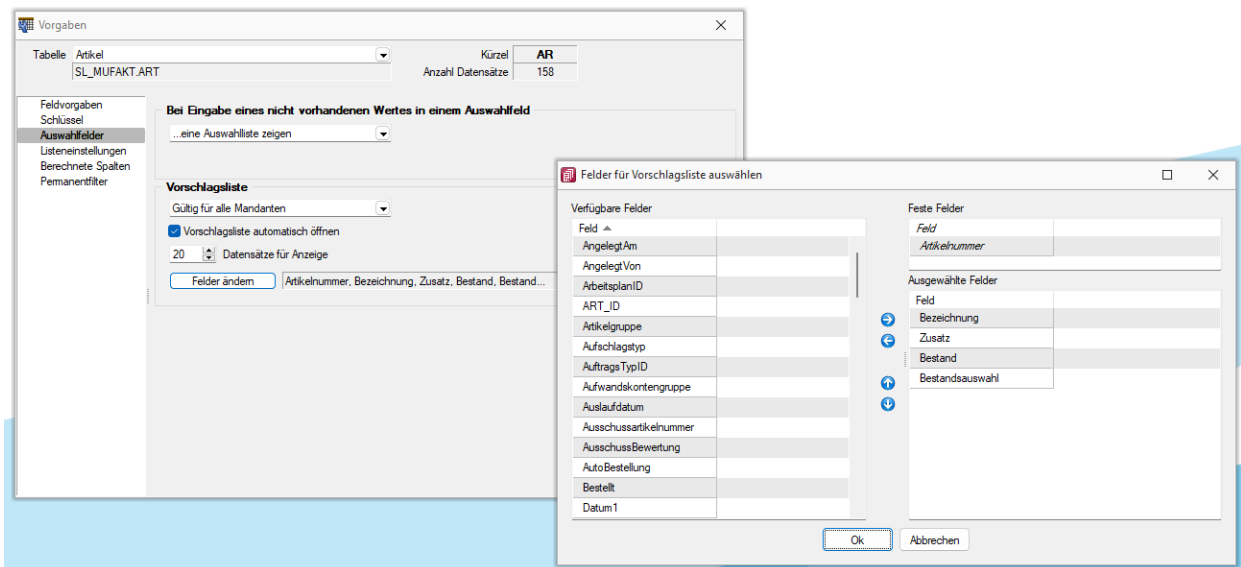
2.3 Auswahlfelder

Bei Eingabe eines nicht vorhandenen Wertes in einem Auswahlfeld: Hier definieren Sie die Reaktion des Programmes bei der Eingabe eines ungültigen Schlüssels zur Datenauswahl. Mit der Option „...eine Auswahlliste zeigen“ können Sie einen Datensatz nur über die richtige Datensatz-Nummer auswählen.



Entscheiden Sie, welche Auswahloption für Ihren täglichen Gebrauch sinnvoll ist. Wenn Sie Ihre Kunden bei der Belegerfassung nach Namen und Ort eingeben möchten, wählen Sie in den Vorgaben der Kundendatenbank die Option „... filtern in einer Auswahl von Feldern“ und definieren die entsprechenden Felder. Wenn Sie Ihre Artikel bei der Belegerfassung nach dem Datensatzinhalt des Feldes „Zusatz“ filtern möchten, wählen Sie die Option „... Filtern in einem Feld“ und definieren als Zielfeld das Zusatzfeld.

Vorschlagsliste: Definieren Sie wieviele Datensätze in der Vorschlagsliste angezeigt werden sollen und für welche Mandanten diese Einstellungen gültig sind. Weiter können Sie definieren in welchen Feldern die Vorschlagsliste suchen soll. Je mehr Felder hier angegeben werden, desto länger dauert es die Vorschlagsliste zu öffnen.



2.4 Listeneinstellungen

Mandanten- oder nutzerabhängig kann das Verhalten beim Öffnen für jede Tabelle in der SQL-Version festgelegt werden.

Datensätze für Fehler! Linkreferenz ungültig.

Hier wird die Anzahl der vom Server auf den Arbeitsplatz geholten Datensätze festgelegt. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise unter **Fehler! Linkreferenz ungültig..**

letzte Werte der Spaltensuche merken

Der Wert der letzten Suche über die **Fehler! Linkreferenz ungültig.** wird gespeichert und als Suchwert beim erneuten Öffnen vorbelegt.

Listen nur mit dem aktuellen Datensatz öffnen

Bei gesetzter Option wird beim Öffnen der Liste nur der zuletzt verwendete Datensatz angezeigt. In Auswahllisten wird dies nur wirksam, wenn die Liste ohne Eingabe eines Suchbegriffes aufgerufen wird. Andernfalls wird die Einstellung unter Schlüssel "Bei ungültigem Datensatz" beachtet.

Inaktive Datensätze ausblenden (nur in den Tabellen Artikel, Kunden, Interessenten, Lieferanten und Mitarbeiter im Auftrag)

Mit dieser Option werden in der Liste nur die Datensätze angezeigt, die nicht als "inaktiv" gekennzeichnet sind.

Vorgaben

Tabelle: Artikel
SL_MUFAKT.ART

Kürzel: AR
Anzahl Datensätze: 158

Feldvorgaben
 Schlüssel
 Auswahlfelder
Listeneinstellungen
 Berechnete Spalten
 Permanentfilter

spezielle Listeneinstellungen der Tabelle

☐ gültig für aktuellen Mandanten

100 Datensätze für Paging

☒ Datensatz- und Paginganzahl zeigen
☒ zuletzt geöffneten Datensatz merken
☐ letzte Werte der Spaltensuche merken
☐ Listen nur mit dem aktuellen Datensatz öffnen
☐ inaktive Datensätze ausblenden

Benutzereinstellungen überschreiben die Mandanteneinstellungen !

☐ gültig für aktiven Benutzer (alle Mandanten)

100 Datensätze für Paging

☒ Datensatz- und Paginganzahl zeigen
☒ zuletzt geöffneten Datensatz merken
☐ letzte Werte der Spaltensuche merken
☐ Listen nur mit dem aktuellen Datensatz öffnen
☐ inaktive Datensätze ausblenden

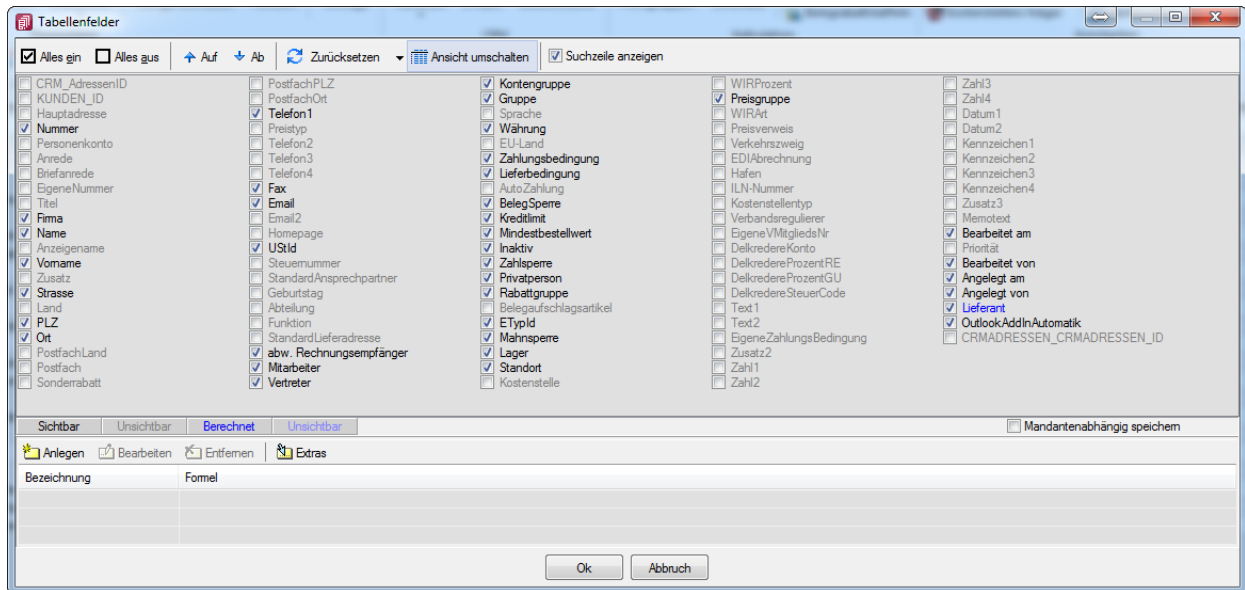
Hinweis: Änderungen gelten für neu geöffnete Dialoge und Auswahllisten

Beenden

2.5 Erweiterter Spalteneditor

Den Aufruf des Spalteneditors finden Sie im Kontextmenü mit der rechten Maustaste von **Fehler! Linkreferenz ungültig.**

Im Spalteneditor können Sie mit den Optionsfeldern oder den Schaltern ☒ **Alles ein** bzw. ☐ **Alles aus** festlegen, welche Spalten der Tabelle gezeigt werden sollen. Sie können auch die Reihenfolge der Spalten ändern. Nutzen Sie dazu entweder Drag & Drop oder die Schalter **Auf** und **Ab**.



Erweiterte Anzeige


Die erweiterte Anzeige gibt Ihnen die Möglichkeit, sich unterhalb einer Tabelle zusätzliche Informationen zur markierten Tabellenzeile anzeigen zu lassen. Für jeden anzuzeigenden Eintrag der erweiterten Anzeige wird im unteren Bereich des Spalteneditors jeweils eine Bezeichnung und eine Formel festgelegt. Die Reihenfolge der Einträge kann mit Drag & Drop geändert werden.

Bezeichnung

Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen.

Anweisung

Formulieren Sie im Textfeld die Anweisung für die Abfrage der gewünschten Information. Sie können auf Daten der aktuellen Tabellenzeile und den Mandanteneinstellungen zurückgreifen. Bestandteile der Anweisung können sein:

- **Operanden**
Datenfelder (mit dem Schalter  auswählbar)
- **Konstanten:**
numerische, logische und Zeichenkettenkonstanten
- **Operatoren/Funktionen**

Test

Sollte ein Fehler in der Formel vorhanden sein, so wird ein Hinweis dazu ausgegeben, anstelle des Wertes.



Erstellen Sie eine erweiterte Anzeige in der Tabelle Artikel, mit welcher Sie den Listenpreis inkl. MWST des jeweiligen Artikels anzeigen

Bezeichnung: Listenpreis

Formel: `asString(listenpreis({Artikelnummer})/100*(100+mwst({SSVerkauf}));"###0.00"+"{Mandant Waehrung})`

Die Anzeige des erweiterten Spalteneditors ist nun jeweils in der Tabellenansicht unten ersichtlich.

Artikelnummer	Bestand	Bezeichnung	Zusatz	Artikelgruppe	Mengeneinheit	Gewicht	Auslaufdatum	Listenpreis	EANNummer	Kostenstelle
150011	8.0000	Verbatim CD-R 52x, 700M 100er Spindel		150	Stk.	1.700		22.00	1500110000000	150
150012	10.0000	Verbatim DVD-R Disk, 16 25er Spindel		150	Stk.	0.430		17.00	1500120000000	150
150013	10.0000	Verbatim DVD+R Disk, 16 25er Spindel		150	Stk.	0.400		18.00	1500130000000	150
150014	0.0000	Verbatim DVD+RW Disk, 10er Spindel		150	Stk.	0.180		18.00	1500140000000	150
150015	0.0000	Sony BNR25A Blu-Ray Di 2x Speed		150	Stk.	0.080		10.00	1500150000000	150
150016	0.0000	Sony BNR50A Blu-Ray Di 2x Speed		150	Stk.	0.080		19.00	1500160000000	150
210001	5.0000	Microsoft Windows 7 Profi OEM, -D-		210	Stk.	0.900		138.60	2100010000000	150
210002	8.0000	Microsoft Windows 7 Profi OEM, -D-		210	Stk.	0.900		138.60	2100020000000	150



Erstellen Sie eine erweiterte Anzeige in der Tabelle Artikel, mit welcher die Bezeichnung der Artikelgruppe angezeigt wird:

Bezeichnung: Artikelgruppe

Formel: `isnull(<>AG~Bezeichnung Artikelgruppe);"keine Artikelgruppe")`

Erweiterte Anzeige

Bezeichnung: Artikelgruppe

Formel: `isnull(<>AG~Bezeichnung Artikelgruppe);"keine Artikelgruppe")`

Ok Abbruch

Sichtbar Unsichtbar Berechnet Unsichtbar

Anlegen Bearbeiten Entfernen Extras

Bezeichnung	Formel
Listenpreis	<code>asstring(listenpreis({Artikelnummer})/100*(100+mwst({SSVerkauf}));"#,##0.00"+" "+(Mandant Waehrung))</code>
Artikelgruppe	<code>isnull(<>AG~Bezeichnung Artikelgruppe);"keine Artikelgruppe")</code>

Artikel

Artikelnummer	Bestand	Bezeichnung	Zusatz	Artikelgruppe	Mengeneinheit	Gewicht	Auslaufdatum	Liste
150013	10.0000	Verbatim DVD+R Disk, 16 25er Spindel		150	Stk.	0.400		

Listenpreis 19.44 CHF

Artikelgruppe Verbrauchsmaterial

aktiv inaktiv

Paging 100 von 156 sortiert: angelegt 01.05.2008 10:25:32, 98 bearbeitet 30.03.2012 16:51:59, 7

<Alle Felder>

Weitere Beispiele finden Sie in der F1 Hilfe unter dem Stichwort „Erweiterte Anzeige“.

2.6 Extrafelder ⓘ

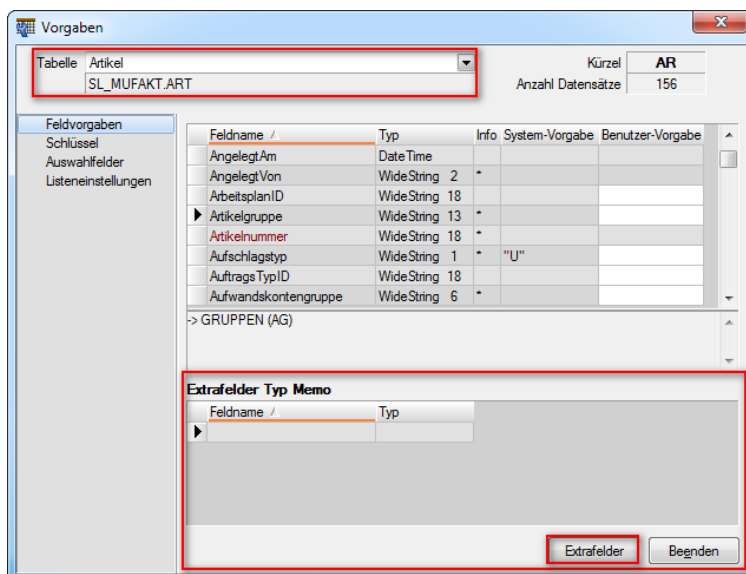
Extrafelder sind Erweiterungen von einzelnen Datenbanken mit zusätzlich benötigten Datenbankfelder.

Es wird die Tabelle selektiert, für die Extrafelder angelegt werden sollen bzw. die das Anlegen von Extrafeldern erlaubt. Die Feldbezeichnung wird automatisch um einen Unterstrich erweitert, um die Extrafelder von Standard-Tabellenfeldern abzugrenzen. Die Extrafelder können von verschiedenen Feldtypen sein und ihnen können wie den Standardfeldern Benutzervorgabewerte zugeordnet werden. Die Extrafelder bleiben auch bei Updates erhalten.



Beachten Sie, dass beim Einfügen von Extrafeldern eine Reorganisation stattfindet! Es dürfen daher keine anderen Benutzer an diesem Mandanten angemeldet sein. Weiter empfehlen wir dringend eine Datensicherung zu erstellen, bevor neue Extrafelder eingefügt werden!

Zu den Extrafeldern gelangen Sie ebenfalls über die Vorgabewerte mit der anschließenden Auswahl der Tabelle. Klicken Sie anschließend auf den Schalter „Extrafelder“.



Definieren Sie hier das Format für einen neuen Feldtyp.

Extrafelder vom Typ Memo können am Artikel, Interessenten, Kunden, Lieferanten, Beleg und Belegpositionen angelegt werden.

Hinweis: Extrafelder vom Typ GUID können nicht als Eingabefeld in Masken eingefügt werden.

Anzahl Zeichen:

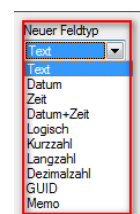
Nur für ein Feld vom Typ Text ist die Angabe der Zeichenanzahl möglich.

Feldbezeichnung:

Tragen Sie eine eindeutige Feldbezeichnung ein. Hierbei sind keine Umlaute und Sonderzeichen erlaubt.



Erstellen Sie die oben aufgezeigten Datenbankfelder in der Datenbank Artikel.



Extrafelder in Artikel

Bezeichnung	Feldtyp	Neuer Feldtyp
_ZEICHNUNGSNR	Text 20	Logisch
_NEIGUNG	Text 20	
DICKE	Text 20	
DRUCK	Logisch	

Feldbezeichnung

Feld erzeugen

Feld löschen

Gelöscht
Hinzugefügt
Vorhanden

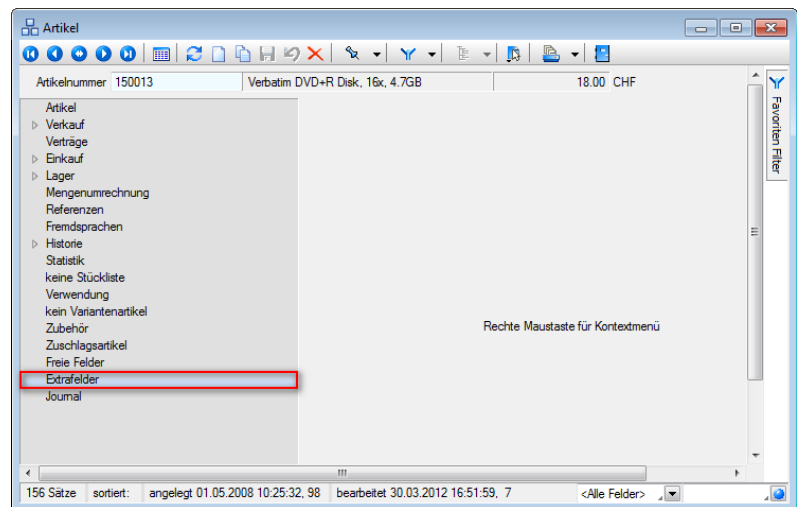
Ok Abbruch

Tabelle: Artikel
SL_MUFAKT.ART

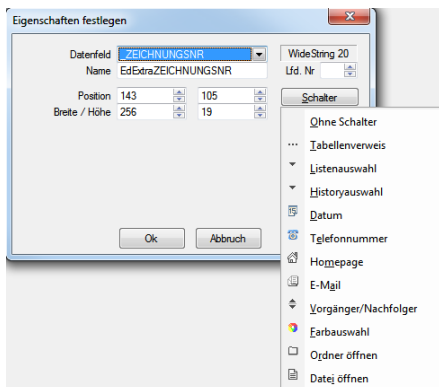
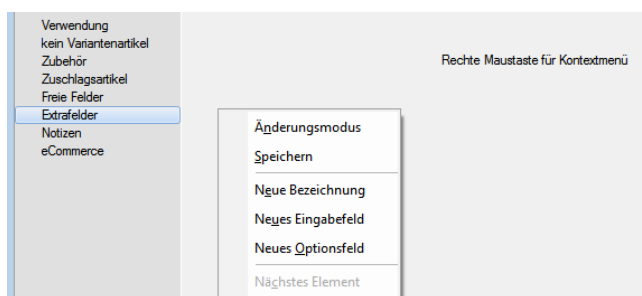
Kürzel: **AR**
Anzahl Datensätze: 156

Feldname	Typ	Info	System-Vorgabe	Benutzer-Vorgabe
DICKE	WideString 20			
_DRUCK	Boolean			
_NEIGUNG	WideString 20			
_ZEICHNUNGSNR	WideString 20			
AngelegtAm	Date Time			
AngelegtVon	WideString 2	*		
ArbeitsplanID	WideString 18			
Artikelgruppe	WideString 13	*		

Mit dem Anlegen eines Extrafeldes wurde die entsprechende Eingabemaske um die Aufnahmemöglichkeit dieser Felder in Form eines zusätzlichen Eintrags in der Baumstruktur (Artikel) mit entsprechender Seite oder eines zusätzlichen Bereichs (siehe Zahlungsbedingungen) erweitert.



Das Layout des neuen Maskenbereichs wird vom Anwender über das Kontextmenü im zusätzlichen Eingabebereich selbst gestaltet.



Jedem neuen Element müssen Sie die definierenden Eigenschaften, wie die Position in der Maske, die Ausrichtung, den angezeigten Text, die Schriftart, die Ansprungsreihenfolge, ob Auswahl aus Tabelle, Liste oder Historie etc., zuweisen.

Je nach Art des aufzunehmenden oder zu ändernden Elements - Eingabefeld, Optionsfeld oder Bezeichnung - variieren die festzulegenden Eigenschaften.

Zusätzlich zum Eingabefeld fügen Sie ein Feld für die Bezeichnung ein und vergeben die gewünschte Bezeichnung.

Eigenschaften festlegen

Name: Zeichnungsnummer

Position: 147 128

Breite / Höhe: 100 13

Angezeigter Text: Zeichnungsnummer

Ausrichtung: Rechts

Buttons: Bezeichnung, Schalter, Schriftart, Aa, Ok, Abbruch

Die nun eingefügten Felder können Sie nach anklicken mit der Maus im Feld Extrafelder optimal positionieren.

Verbatim DVD+R Disk, 16x, 4.7GB

18.00 CHF

Zeichnungsnummer

Ausgenommen beim Optionsfeld. Dort können Sie die Bezeichnung in der Maske des Feldes vergeben.

Eigenschaften festlegen

Datenfeld: _DRUCK

Name: OkExtraDRUCK

Lfd. Nr: 6

Position: 146 126

Breite / Höhe: 100 19

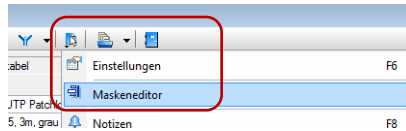
Angezeigter Text: Druck

Ausrichtung: Rechts

Buttons: Schalter, Schriftart, Aa, Ok, Abbruch

2.7 Maskeneditor

Über den Maskeneditor lassen sich die Masken individualisieren. Der Maskeneditor wird immer über das Icon „Einstellungen und Zusatzfunktionen“ in den Stammdaten und in den Belegen aktiviert.



Wenn die Toolbox lizenziert und für den Benutzer aktiviert ist, steht an dieser Stelle der Toolbox-Editor zur Verfügung.

Folgende Elemente einer Eingabemaske können an der Konfiguration mit dem Editor teilnehmen:

- Eingabefelder
- Bezeichnungen
- Optionsfelder
- Panels (Anzeige für Eingabefelder oder Flächen auf denen weitere Elemente angeordnet sind)
- Schalter

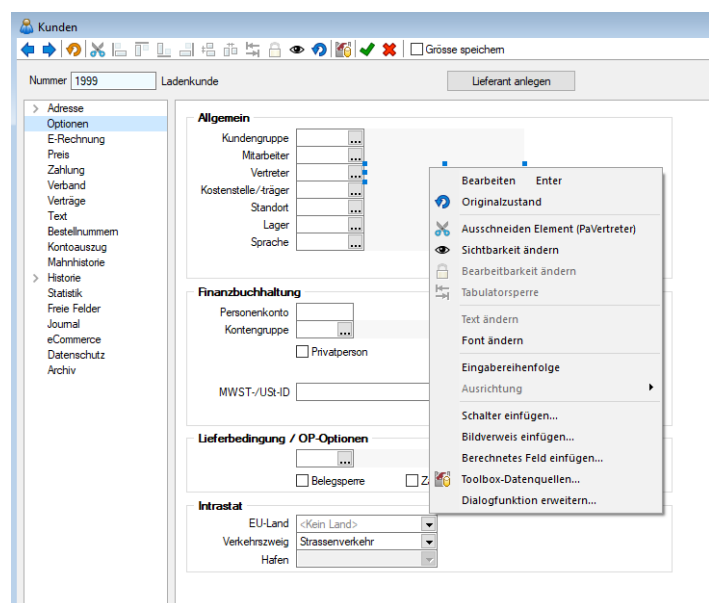
Die jeweilige Maske wechselt daraufhin in den Bearbeitungsmodus. Jedes Element kann einzeln selektiert und mit der Maus oder der Tastatur verschoben oder in der Grösse geändert werden.

Folgende Einstellungen oder Aktionen sind über ein Kontextmenü zu ändern oder auszuführen:

- Ausschneiden und Einfügen von Elementen
- Änderung der Sichtbarkeit
- Aktivieren und Deaktivieren von Elementen
- Überspringen von Eingabeelementen
- Ändern der Eingabereihenfolge
- Änderung von Bezeichnungen und Schaltertexten
- Wiederherstellen des Originalzustandes

Zusätzlich können in eventuell vorhandenen Baumstrukturen einzelne Zweige unsichtbar gemacht oder die Bezeichnungen geändert werden.







Handling am Beispiel der Kundenmaske



2.7.1 Funktionalität Masken- und Toolboxeditor









Symbol	Funktion
	Wechsel zum vorherigen Maskenelement
	Wechsel zum nächsten Maskenelement.
	Ursprungszustand komplett wiederherstellen (Masken- und Toolboxanpassungen löschen).
	Alle markierten Elemente ausschneiden (zum anschliessenden Einfügen in einen abweichenden Maskenbereich).
	Markierte Maskenelemente an der linken Kante des Hauptelements ausrichten (verschiebt alle Elemente an dieselbe horizontale Position bzw. X-Koordinaten, vertikale Position bzw. Y-Koordinaten bleiben erhalten).
	Markierte Maskenelemente an der oberen Kante des Hauptelements ausrichten (Y-Koordinaten werden angepasst).
	Markierte Maskenelemente an der unteren Kante des Hauptelements ausrichten (Y-Koordinaten werden angepasst).
	Markierte Maskenelemente an der rechten Kante des Hauptelements ausrichten (X-Koordinaten werden angepasst).
	Vertikale Anordnung der markierten Elemente unter bzw. über dem Hauptelement (automatische Ermittlung der Y-Koordinaten unter Berücksichtigung eines optionalen Abstands).
	Horizontale Anordnung der markierten Elemente links bzw. rechts neben dem Hauptelement (automatische Ermittlung der X-Koordinaten unter Berücksichtigung eines optionalen Abstands).
	Ändern der Eigenschaft „Tabulatorsperre“ für die markierten Elemente, um festzulegen, ob ein Feld per Tabulator „angesprungen“ wird oder nicht.

	Die gewählten Elemente können zur Eingabe gesperrt oder entsperrt werden.
	Die Sichtbarkeit wird für die gewählten Elemente geändert.
	Wiederherstellen des Originalzustands bei allen markierten Elementen (Positionierung und Toolboxfunktion wird zurückgesetzt).
	Toolbox Datenquellen dienen zum Auslesen bestimmter Daten aus den für den Dialog verwendeten Tabelleninhalten (nur bei Toolbox Edit).
	Alle Änderungen speichern (sowohl Maskenanpassungen als auch Toolboxfunktionen).
	Alle Änderungen verwerfen (sowohl Maskenanpassungen als auch Toolboxfunktionen).

2.7.2 Funktionalität Extrafeldeditor

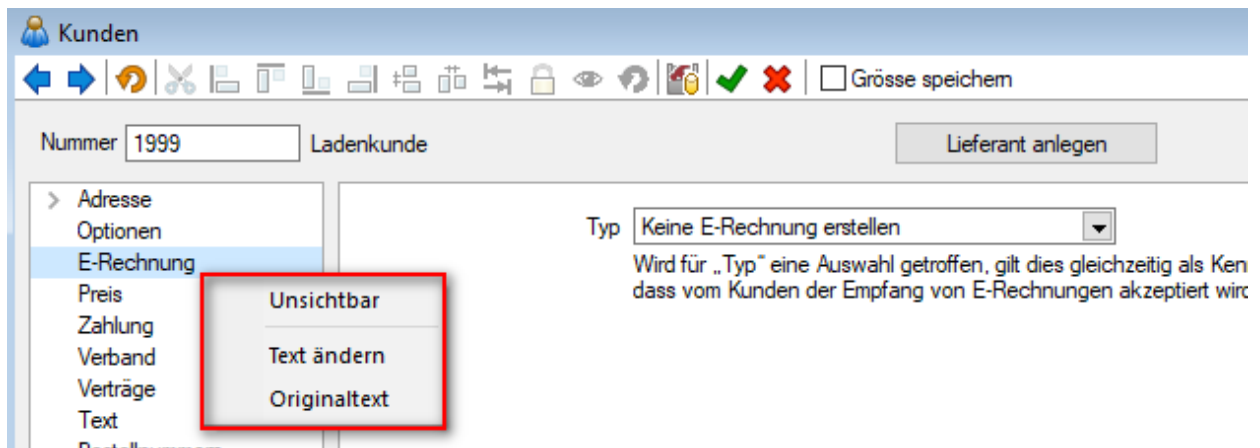
Die Ausrichtungshilfen können Sie im Extrafeldeditor-Modus über das Kontextmenü unter „Ausrichtung“ aufrufen. Hier finden Sie folgende Funktionen:

- Links (siehe Funktionalität Masken- und Toolboxeditor )
- Rechts ()
- Oben ()
- Unten ()
- Horizontal ()
- Vertikal ()

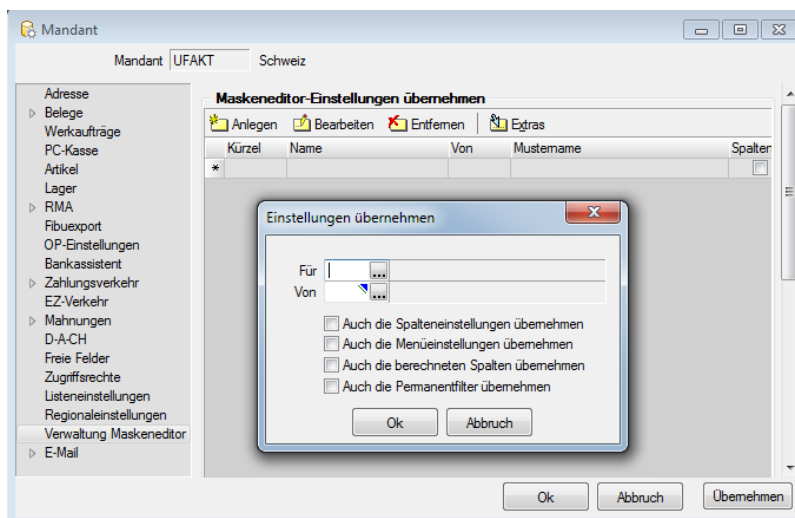
Das Einfügen von Extrafeldern mit hoher Zeichenanzahl (bspw. Text 255 Zeichen) wird auf eine maximale initiale Breite von 300 Pixeln beschränkt. Zudem werden Bezeichnungen mit derselben initialen Höhe (19 Pixel) wie Eingabefelder eingefügt, um eine Ausrichtung zu vereinfachen.

Das Kontextmenü im Extrafeldeditormodus wurde optimiert. Mit dem Klicken der rechten Maustaste direkt auf ein Element erreichen Sie nun auch das Extrafeldeditor-Menü.

Ebenso können in der Navigation der einzelnen Masken die Menüpunkte ausgeblendet werden oder der Text der Menüpunkte geändert werden.



Die Zuordnung der Masken für die einzelnen Benutzer kann in den Mandanteneinstellungen über „Verwaltung Maskeneditor“ festgelegt werden, so dass mehrere Nutzer dieselben Einstellungen verwenden.



Hier kann auch die Übernahme der Spalteneinstellungen wie auch der Menüeinstellungen aktiviert werden.

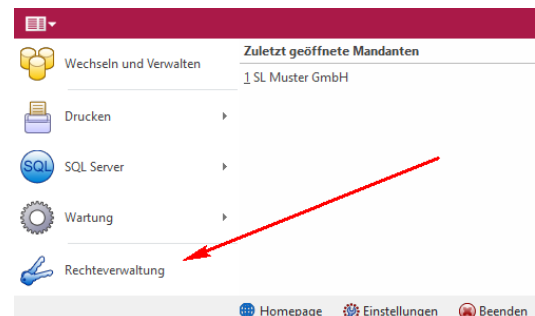


Wir empfehlen Ihnen einen separaten User für die Maskeneinstellung zu erstellen und die anderen Nutzer von diesen abzuleiten.

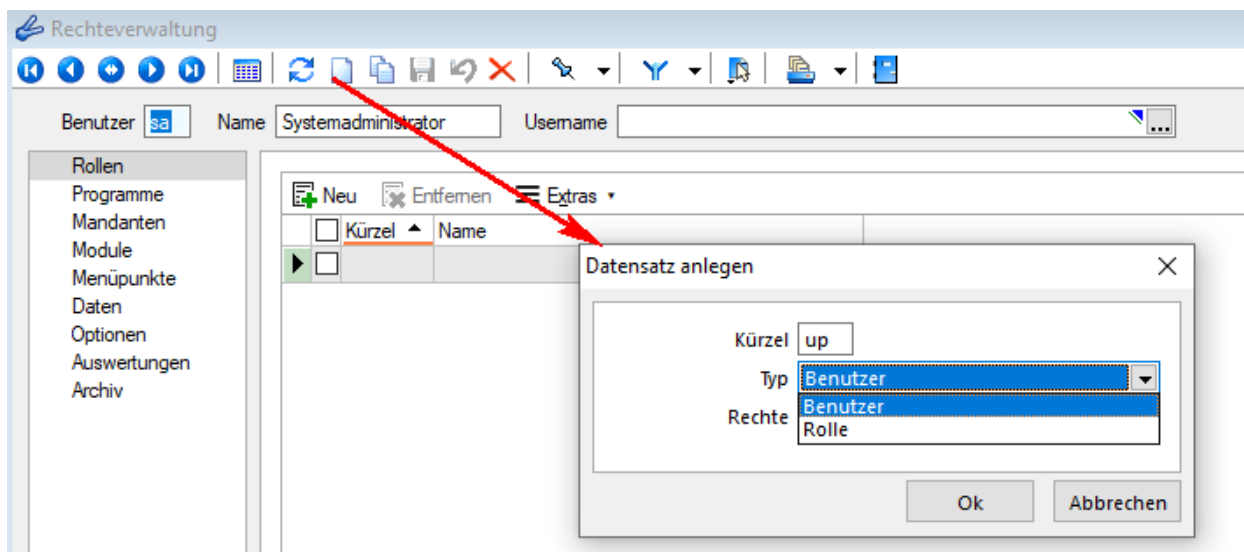
2.8 Rechteverwaltung

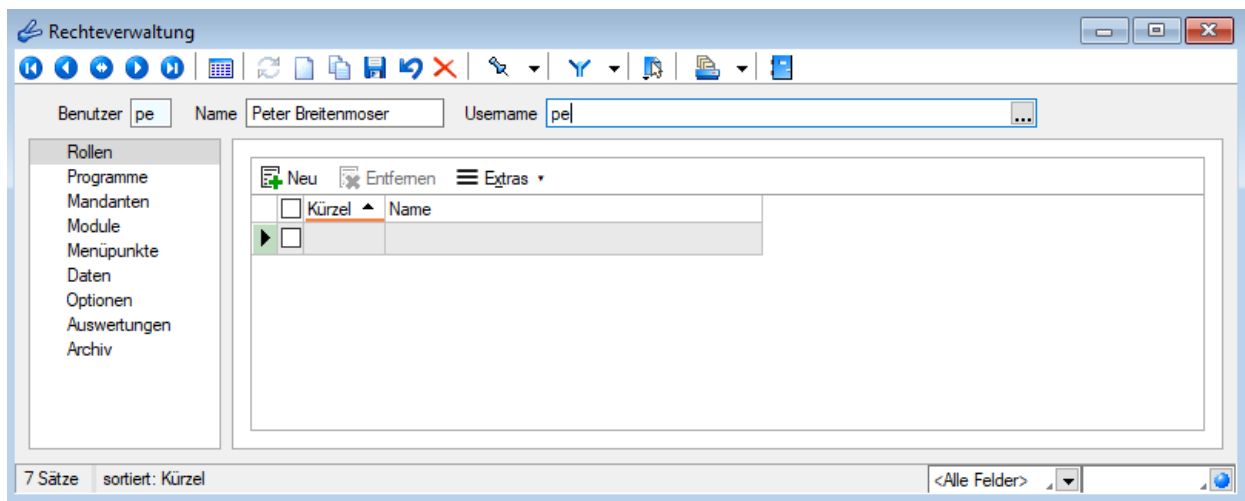
Mit der im Programm enthaltenen Rechteverwaltung können Sie:

- Rollen anlegen und vergeben
- die Benutzung des Programms durch Fremde verhindern
- bestimmte Daten, Mandanten oder Programnteile sperren bzw. die Zugriffsrechte auf bestimmte Daten einschränken
- den Verantwortlichen für bestimmte Programmaktionen dokumentieren
- die Terminkontrolle nutzerabhängig gestalten



Wenn die Passwortkontrolle aktiv ist, d.h. wenn mindestens ein Passwortdatensatz angelegt wurde, benötigt jeder Benutzer (oder Benutzergruppe) einen Passwortdatensatz. Wenn mehrere Programme auf den gleichen Datenbestand zugreifen, wird die Passwortverwaltung aktiv, sobald in einem Programm ein Passwortdatensatz angelegt wird. In der SQL-Version wird der Anmeldedialog nur bei der SQL-Authentifizierung aktiviert. Die Windows-Authentifizierung startet ohne Anmelde-Dialog die SelectLine Software.





Kürzel:

Das zweistellige Benutzerkürzel wird z.B. beim Anlegen eines Belegs in die Datensätze eingetragen, um im Nachhinein den Verantwortlichen ermitteln zu können.

Name:

Das Feld Name kann bis zu 40 Zeichen enthalten. Gleichzeitig wird dieser Inhalt beim Anlegen neuer Belege automatisch in das Feld UnserZeichen geschrieben.

Username:

Hier wird ein vorhandener Windows- oder SQL-Server-Benutzer ausgewählt. Auch neue SQL-Server-Benutzer können hier angelegt und die Rechte dafür vergeben werden.

Wichtig: der SQL-Benutzer „sa“ und Windows-Benutzer der Gruppe „Administratoren“ können sich bei SelectLine immer anmelden, ohne in der Passwortverwaltung einem Kürzel zugeordnet zu werden.

Passwort:

Das eigentliche Passwort, das bei der Benutzeridentifikation nicht angezeigt wird, besteht aus maximal 20 Zeichen. Es kann leer bleiben, wenn die Passwortverwaltung Nutzer verwalten soll, aber kein Passwortschutz nötig ist.

Ableiten von:

Wenn mehrere Benutzer die gleichen Rechte haben sollen, brauchen diese Rechte nur bei einem Benutzer hinterlegt zu werden, alle anderen erhalten dann einen Verweis auf den ersten Benutzer.

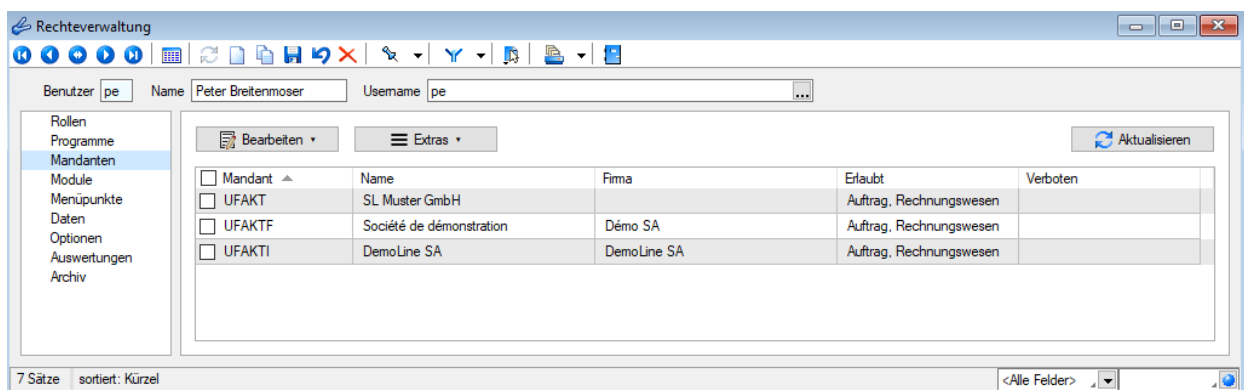
Mandanten

Mandantensperren, die auf der Seite Mandanten der **Fehler! Linkreferenz ungültig.** hinterlegt werden können, gelten für alle Programme, die mit dem selben Datenbestand arbeiten.

Die Mandanten sind in Tabellenform aufgelistet. Die **Fehler! Linkreferenz ungültig.** können per Doppelklick nicht nur für die aktuelle, sondern für alle Programmklassen gezielt vergeben werden. Der Zugriff auf einen neuen Mandanten ist bei Windows- und SQL-Serveranmeldung zunächst grundsätzlich nicht möglich, d.h. er muss an dieser Stelle für jeden Nutzer erlaubt werden. Bei der Standardanmeldung ist der Zugriff auf alle Mandanten für die einzelnen Programmklassen erlaubt und muss ggf. verboten werden.

Über das Kontextmenü besteht die Möglichkeit, für die Benutzer Berechtigungen auf die Datenbanken zu vergeben, sowohl für die einzeln markierte Mandanten- als auch für die Datendatenbank.

Hierzu ist es allerdings erforderlich, sich mit den Rechten eines Datenbankadministrators im Programm anzumelden.



Toolbox-Modus:

Gilt nur bei vorhandener zusätzlicher Toolbox-Lizenz, ob der Benutzer die Toolbox-Funktionalität nutzen darf (Laufzeitmodus oder Editiermodus)

Mit der Passwortverwaltung kann der Zugriff auf die

- Daten
- Mandanten
- Menüpunkte / Optionen

des Programms auf jeweils einer Karte der Eingabemaske eingestellt werden.

Feldeinstellungen

Standard Eingabefelder enthält die horizontalen Eingabefelder der Belegpositionen inkl. Bezeichnung, Zusatz und Langtext.

Ebene	Position	Menge	Artikel	MEinheit	PEinheit	AP	Einzelpreis	Rabatt	Gesamtpreis
1	2	1	1		0.00	0.00 %	0.00

Erweiterte Eingabefelder enthält die vertikalen Eingabefelder der Belegpositionsmaske

MwSt.	...	0.0%
Lager	...	
Termin	23.05.2008	TS
Vertreter	003	... Casanova

Für die Positionsbearbeitung können diese über die Schalter "Eigenschaft" bzw. "Eigenschaft ändern" gesetzt werden auf:

- Überspringen (Die Felder werden nicht automatisch angesprungen, sind aber änderbar)
- Sperren (Die Felder werden nicht angesprungen und sind nicht änderbar)
- Normal (Die Felder werden automatisch angesprungen)

In der rechten Liste (Erweiterte Eingabefelder) können Sie alle Felder anklicken und mit "Drag & Drop" an die gewünschte Stelle in der Liste ziehen. Ist der gewünschte Feldname markiert, erreichen Sie dies auch mit den Schaltern "Oben" und "Unten". Über den Schalter „Freie Feldbezeichnungen“ haben Sie die Möglichkeit, den Freien Feldern in der Positionserfassung eigene Bezeichnungen zuzuordnen.



Beachten Sie, dass von den erweiterten Eingabefelder immer nur die ersten vier Felder automatisch ohne Scrollen dargestellt werden können. Verändern Sie die Reihenfolge so, dass die für Sie wichtigsten Felder zuerst in der Liste erscheinen.

Ansichtsoptionen

Feldposition

bestimmt die Reihenfolge der Felder Menge und Artikel für die Positionserfassung.

Detailansicht

regelt die Teilung des Maskenbereichs für die Strukturansicht und den Tabellenbereich:

- horizontal teilen, also übereinander
- vertikal teilen, also nebeneinander
- Tabelle, Strukturansicht wird nicht angezeigt

Optionen

Belegmaske anpassen (Auftrag)

×

Feldeinstellungen

Optionen

Belegoptionen

☒ Deckungsbeitrag anzeigen
☒ Positionen in Tabellenansicht anzeigen
☒ Sicherheitsabfrage vor dem Bearbeiten bereits gedruckter Belege
☒ Beim manuellen Erledigen von Belegen Grund erfragen (Journal-Notiz)

Belegübergabe mit (Ctrl+Alt+U)

Positionsoptionen

☒ Lieferstatus anzeigen
☒ Extrafelder Positionen anzeigen
☒ Alle Gliederungsebenen anzeigen
☐ Letzte Position aufsuchen
☒ Löschbestätigung Positionen
☐ Beim manuellen Erledigen von Positionen Grund erfragen (Journal-Notiz)

Langtext

☒ Langtext automatisch aufklappen
☒ [Enter] für Zeilenumbruch

Anzahl der Langtextzeilen

0

Freie Feldbezeichnungen Belegposition

Freier Text 1

Freier Text 1

Freier Text 2

Freier Text 2

Freie Zahl

Freie Zahl

Freies Datum

Freies Datum

Adressinformationen

Formel

Tel: " + {Telefon1} + " Fax: " + {Fax} + if{{V}

fx

Ok

Abbrechen

Deckungsbeitrag anzeigen

unterdrückt die Anzeige des Positionserlöses

Positionen in der Tabellenansicht anzeigen

So können bei Belegen mit weniger Positionen oder wenn eine solche Ansicht explizit gewünscht ist, diese wie bis anhin beibehalten werden.

Sicherheitsabfrage vor dem Bearbeiten bereits gedruckter Belege - bewirkt das Anzeigen bzw. Ausblenden der Sicherheitsabfrage beim Bearbeiten bereits gedruckter Belege

Beim manuellen Erledigen von Belegen Grund anfragen (Journal-Notiz)

Beim manuellen Erledigen von Belegen und Positionen steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, den Grund für diese Aktion zu dokumentieren.

Belegübergabe mit (Ctrl+Alt+U) - Bestimmen Sie hier den Zielbelegtyp

Lieferstatus anzeigen- zeigt in Spalte Offen der Positionstabelle bei Angeboten und Aufträgen den Lieferstatus der Position an.

Extrafelder Positionen anzeigen - bewirkt das automatische Öffnen der Eingabemaske Extrafelder Position

Alle Gliederungsebenen zeigen

Bewirkt die Anzeige aller Unterpositionen zu den einzelnen Gliederungsebenen.

Letzte Position aufsuchen

Beim Aufruf des Beleges wird stets die letzte Belegposition markiert.

Löschbestätigung Positionen

Abfragemaske, ob die Position wirklich gelöscht werden soll.

Langtext automatisch aufklappen

Bewirkt eine erweiterte Darstellung des Positionstextes und dient der besseren Übersicht.

[Enter] für Zeilenumbruch

Bewirkt bei der Eingabe von Langtexten den Wechsel in die nächste Zeile.

Anzahl der Langtextzeilen

Legt fest, welche Zeilen des Langtextes in der Positionstabelle dargestellt werden sollen.

Freie Feldbezeichnungen Belegpositionen

Über die Belegfunktion Maske anpassen besteht mit dem Schalter "Freie Feldbezeichnungen" die Möglichkeit, den zusätzlichen freien Feldern in den Belegpositionen selbst eigene Feldbezeichnungen für die Bildschirmanzeige und den Ausdruck zuzuordnen.

Die Felder sind wie folgt definiert:

- 2 Textfelder mit jeweils 80 Zeichen
- 1 Feld für eine Dezimalzahl
- 1 Feld für Datumseingaben

Die Funktion "Maske anpassen" in der Belegerfassung wird zum Teil in den INIFILES gespeichert.

3 Preispflege / Kalkulation

3.1 Preisgruppen

Die Preisgruppen-Verwaltung erreichen Sie über „Stammdaten/Kalkulation/Preisgruppen“.

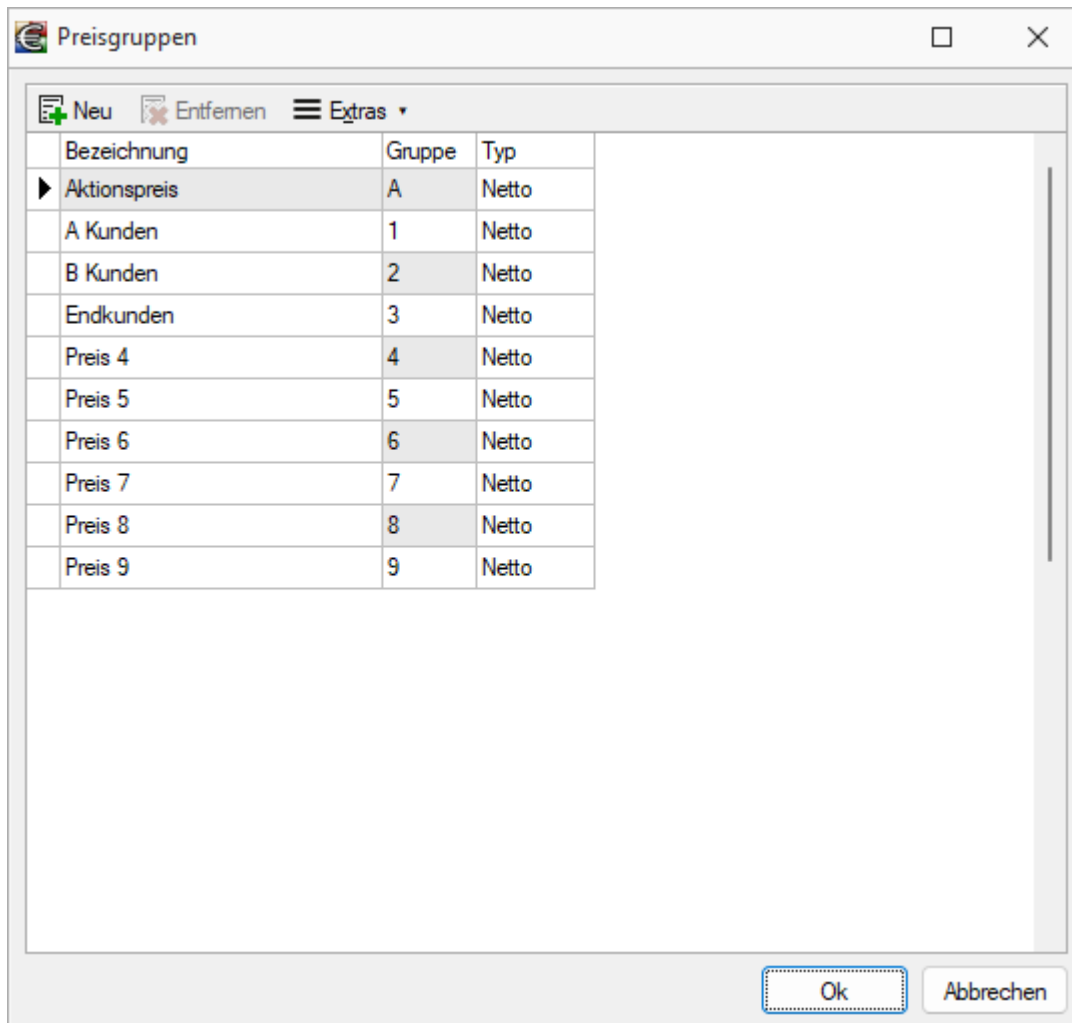
SelectLine verfügt neben dem Artikellistenpreis über neun weitere Preisgruppen. Die für einen Kunden relevante Preisgruppe wird dem Kunden in den Kunden-Stammdaten auf dem Navigation Preis hinterlegt. Die Eingaben in der Eingabemaske Preisgruppen haben nur Gültigkeit für die Verkaufspreise der Artikel des aktuellen Mandanten.

Bezeichnung

Zur leichten Identifizierung der 9 Standardpreise können Sie ihnen eine spezielle Bezeichnung geben, welche danach in der Artikel-Kalkulation und im Kundenstamm ersichtlich ist.

Typ

Hiermit können Sie festlegen, ob Sie die Preise einer Gruppe Netto (ohne MWST) oder Brutto (mit MWST) eingeben wollen. Das Preistypmerkmal kann auch für den Aktionspreis gesetzt werden.



Bezeichnung	Gruppe	Typ
▶ Aktionspreis	A	Netto
A Kunden	1	Netto
B Kunden	2	Netto
Endkunden	3	Netto
Preis 4	4	Netto
Preis 5	5	Netto
Preis 6	6	Netto
Preis 7	7	Netto
Preis 8	8	Netto
Preis 9	9	Netto

3.2 Preiskalkulation per Schemata

Aufbauend auf die Kenntnisse des Basis-Kurses soll nun der Verkaufspreis auf Grundlage von Kalkulations-Schemen automatisch berechnet werden.

Im SelectLine Auftrag haben Sie die Möglichkeit den Listenpreis und die Preisgruppen 1 bis 9 ausgehend vom Einstandspreis nach einem festen Schema zu kalkulieren. Dieses Kalkulationsschema können Sie den Artikeln zuordnen. Ändert sich/man der/den Einstandspreis, werden die Artikelpreise (bei entsprechender Einstellung) automatisch neu berechnet.

Kalkulationsschema

Nummer: 1

Bezeichnung: Wiederverkauf, Hardware + Peripherie

Art der Preisberechnung: Rabatt auf Listenpreis

Rabatt	Preis
10.0000 %	A Kunden
7.5000 %	B Kunden
5.0000 %	Endkunden
0.0000 %	Preis 4
0.0000 %	Preis 5
0.0000 %	Preis 6

Aufschlag ES: 5.0000 %
Aufschlag ES: 0.00
Aufschlag KP: 40.0000 %
Aufschlag KP: 0.00
Rundungstyp: 0,05
Übernahme Listenpreis: Automatisch

3 Einträge | sortiert: <Alle Felder>

Beim **Einstandspreis (ES)** handelt es sich um den Preis, mit dem die Kalkulation beginnt (immer in Leitwährung und Standardpreiseinheit)

Sie haben die Möglichkeit den Aufschlag auf den (ES) in Prozenten vom ES oder absolut vom ES, oder in Kombination zu erfassen.

Der **Kalkulationspreis (KP)** bildet die Summe des ES zuzüglich der gewählten Aufschläge auf den ES. Der Listenpreis setzt sich zusammen aus dem KP zuzüglich der gewählten Aufschläge auf den KP.

Rundungstyp: Definition der Rundungsart im Kalkulationsschema

Übernahme Listenpreis

- Automatisch
- Keine

Übernahme des berechneten Listenpreises als aktueller Listenpreis

Art der Preisberechnung (der Preisgruppen 1 bis 9)

- Keine autom. Kalkulation
- Marge auf Kalkulationspreis
- Rabatt auf Listenpreis
- Aufschlag auf Kalk.-Preis



Sie können auch Prozentsätze mit negativen Zahlen eingeben, um bspw. auch Zuschläge auf den Listenpreis mit Hilfe von Rabatten zu bilden.

3.3 Preiskalkulation per Kalkulationshilfe

Mit dieser Maske können Sie sich die Kalkulation der Preise 1-9 von Artikeln, die nicht automatisch kalkuliert werden sollen, erleichtern. Zunächst legen Sie ein Datum, die Berechnungsart und die Rundungsvorgaben fest.

Als Ausgangsbasis für die Kalkulation können Sie einen angenommenen Kalkulations- und Listenpreis festlegen. Vorgeschlagen werden Ihnen vom Programm an dieser Stelle der evtl. schon vorhandene Kalkulations- bzw. Listenpreis.

Je nach gewählter Berechnungsart können die Werte für Preis, Rabatt, Aufschlag, Marge nun manuell eingetragen werden. Im Feld Rabattstaffel können Sie jedem Preis eine zuvor angelegte **Fehler! Linkreferenz ungültig.** zuordnen.

Artikelnummer 120011 Western Digital Caviar GP Harddisk 0.00 CHF

Kalkulationseinstellungen
Kalkulationsschema Rundung Berechnung der Preise 1-9
0,01 Keine autom. Kalkulation

Berechnung
Automatische Kalkulation Mit letztem EK

Aktueller Einstandspreis	60.00	
Aufschlag +	0.0000 %	
Aufschlag +	0.00	
Kalkulationspreis =	60.00	
Aufschlag +	0.0000 %	
Aufschlag +	0.00	Rohrerlös
Berechneter Listenpreis =	60.00	0.00
Übernahme Listenpreis	Keine	Rohrerlös
Aktueller Listenpreis =	0.00	-60.00

156 Sätze sortiert: Bezeichnung angelegt 01.05.2008 14:42:25, 98 bearbeitet 30.03.2012 16:29:25, 7 <Alle Felder>

PG	Bezeichnung	Rabatt	Typ	CHF	Roherlös	Rabattstapel
1	A Kunden	10.000%	Netto	0.00	-60.00	
2	B Kunden	7.500%	Netto	0.00	-60.00	
3	Endkunden	5.000%	Netto	0.00	-60.00	
4	Preis 4	0.000%	Netto	0.00	-60.00	
5	Preis 5	0.000%	Netto	0.00	-60.00	
6	Preis 6	0.000%	Netto	0.00	-60.00	
7	Preis 7	0.000%	Netto	0.00	-60.00	
8	Preis 8	0.000%	Netto	0.00	-60.00	
9	Preis 9	0.000%	Netto	0.00	-60.00	



Maske schliessen



Abbruch



Werte aus einem bestehenden Kalkulationsschema für den Artikel übernehmen



Preise erhöhen / senken

Berechnungsart:

Möglichkeiten analog der Kalkulations-Schemata

Rundung:

Definition der Rundungsart

angen. Kalkulationspreis:

abweichend zum hinterlegten Kalkulationspreis kann hier ein abweichender Kalkulationspreis hinterlegt werden



Erhöhen Sie alle Preise in den Preisgruppen 1-9 um CHF 2.00

3.4 Rabattgruppen / Rabattstaffel

In den Rabattgruppen können Sie z.B. für eine Kundengruppe eine Matrix hinterlegen, wobei Ihnen vier Rabatttypen, welche die Beleg- und/oder Positionsrabatte regeln hinterlegt werden können. Die Rabattgruppe wird im Kundenstamm unter dem Navigationspunkt „Preis“ hinterlegt:

Rabatttypen:

Artikel: Positionsrabatt

Artikelgruppe: Positionsrabatt (Artikelrabatt vor Artikelgruppenrabatt)

Sonstiger: Positionsrabatt, wenn weder Artikel- noch Artikelgruppenrabatt greift

Beleg: Belegrabatt



Preisgruppe lt. Rabattgruppe geht vor Kundenpreisgruppe



Wie wird Rabatt, Mengenrabatt und Rabatt2 berechnet? Rabatt und Mengenrabatt werden addiert und mit dem Preisgruppenpreis verrechnet. Im Anschluss wird mit diesem berechneten Preis der Rabatt2 verrechnet.

Rabattstaffel

Mit den Rabattstaffeln, welche den Rabattgruppen-Positionen zugeordnet werden können (Mengenrabatt) oder direkt dem Artikel (Verkauf) können Sie einen prozentualen Rabatt im Verhältnis zur Menge definieren.

Rabattstaffel

Nummer Bezeichnung
Zusatz

Ab Menge	Rabatt
20.00	1.00 %
40.00	2.00 %
60.00	3.00 %
80.00	4.00 %
100.00	5.00 %

4 Einträge | sortiert:

4 Lagerwert / Disposition

4.1 EK-Ermittlungslauf

Für die Berechnung des Kalkulationspreises können die EK-Werte mittlerer EK, kleinster EK und, grösster EK herangezogen werden. Im Allgemeinen werden diese Werte mit dem Speichern von Eingangsbelegen (ab Bestellung) automatisch aktualisiert. Dies trifft auch bei Fehleingaben und dem Löschen von Positionen zu.

Der EK-Ermittlungslauf dient zur Neuberechnung der EK-Werte ab einem bestimmten Datum und nur mit ausgewählten Belegtypen. Damit lassen sich unrealistische EK-Werte gezielt neu erzeugen.

Der EK-Ermittlungslauf kann für einen einzelnen Artikel oder für alle Artikel mit der Einstellung EK-Ermittlung: durch EK-Ermittlungslauf aktiviert werden. Die Einstellungen werden im Artikelstamm unter dem Navigationspunkt „Einkauf“ vorgenommen.

Artikelnummer 120005 AMD Athlon II X4 630 Prozessor 58.60 CHF

Standard-Lieferant 5001 A&B Computer GmbH

autom. Bestellung Kleinsten ES-Preis Dispositionsart Bestand

Steuer 4 VSt Normalsatz Material+Dienstleistungen

Steuer Import 14 Import (Geltendmachung 100% Vorsteuer)

Aufwandsgruppe Aufwandskonto

EK-Ermittlung durch Ermittlungslauf Letzter EK 39.85

Berechnung seit 20.07.2016 Kleinster EK 39.85

Basismenge 0 Grösster EK 70.00

neu berechnen Mittlerer EK 58.17

Konditionen

Lieferant	Lieferantenname	Datum	ES-Preis	Mengeneinheit	Lieferfrist	Min. Bestellmenge	Losgrösse	Bestellnummer	Aktionen
5001	A&B Computer GmbH	20.11.2008	70.00 CHF	Stk.	0 Tage	0.00	1.00	381745	
5003	GreenIt Computer GmbH	01.05.2008	75.00 CHF	Stk.	0 Tage	0.00	1.00	936020	
5004	Office Plus AG	02.04.2012	60.00 CHF	Stk.	0 Tage	0.00	1.00		
5008	Liberty Computers Corp.	27.04.2012	39.86 CHF	Stk.	0 Tage	10.00	1.00	289043	

157 Sätze sortiert: Bezeichnung angelegt 01.05.2008 11:55:44, 98 bearbeitet 30.03.2012 16:26:38, 7 <Alle Felder>

4.2 Lagerstrategien

Die Lagerverwaltung der SelectLine Software bietet die Möglichkeit, einen Auslagerungsvorschlag zu erzeugen. Dies kann für einen einzelnen Beleg im Lagerdialog oder für alle vorliegenden Aufträge (Dispositions-vorschlag) erfolgen. Folgende Einstellungen sind hierzu vorzunehmen:

Mandanteneinstellungen

Auslagern

Auslagerungsvorschlag über
 Positions-lager - alle Lagerplätze, dann alle Lager

☒ Lagerdialog immer zeigen

☐ Warnen bei abweichender Menge im Lagerdialog

☐ Negativ lagern zulassen

☐ Warnen bei negativer Lagerung oder negativem Packen

☐ Serien-/Chargennummern im Dialog scannen

Für Chargennummern Menge um 1 erhöhen

☒ Serien-/Chargennummern vorschlagen

☐ Seriennummern im Verkauf automatisch erzeugen

Stammdaten Artikel (Lager)

Lagerartikel ☒ Serie/Charge Seriennummer

Lagerstrategie: FIFO

Verfallsfrist:

Warnen bei Minusbestand ☐

Lagerdialog immer zeigen ☐

Bestell	0.0000
Produktion	0.0000
Reserviert	0.0000
Bestand Sperrlager	0.0000
Gesamtbestand	10.0000
Gepackt	0.0000

FIFO (First In First Out)

Ordnen der vorhandenen Zugänge nach Datum, genutzt wird der älteste Zugang.

LIFO (Last In First Out)

Ordnen der vorhandenen Zugänge nach Datum, genutzt wird der jüngste Zugang.

HIFO (Highes In First Out)

Ordnen der vorhandenen Zugänge nach Wert, genutzt wird der teuerste Zugang.

LOFO (Lowest In First Out)

Ordnen der vorhandenen Zugänge nach Wert, genutzt wird der günstigste Zugang.



Buchen Sie unterschiedliche Lagerzugänge ein. (wert- und/oder zeitmässig)
 Legen Sie nun einen Lieferschein für einen beliebigen Kunden an. Wählen den Artikel 150002 als Belegposition und speichern Sie diesen Artikel. Es öffnet sich der Lagerdialog: Aus welchem Lager wird die Auslagerung vorgeschlagen? Variieren Sie nun die Lagerstrategie im Artikel. (FIFO, LIFO, HIFO, LOFO).

4.3 Lagerstrategie Verfallsdatum

Eine weitere Lagerstrategie ist das Verfallsdatum. Dabei erfolgt der Auslagerungsvorschlag immer so, dass die Menge zuerst ausgelagert bzw. für die Auslagerung vorgeschlagen wird, dessen Verfallsdatum als ersten abläuft.

Stammdaten-Einstellungen

- **FEFO** (First expired First Out)
Ordnen der vorhandenen Zugänge nach Verfallsdatum, genutzt wird das zuerst ablaufende Verfallsdatum.

Die Verfallsfrist (in Tagen) dient zur Vorbelegung des Verfallsdatum bei der Einlagerung (Tagesdatum + Frist). Nur mit der Lagerstrategie **FEFO** wird auch die Spalte Verfallsdatum aktiv und sichtbar.

Artikel 220067 Artikel mit Verfallsdatum 0.00 CHF

Artikel
 ▸ Verkauf
 Verträge
 Einkauf
 ▸ Lager
 Mengenumrechnung
 Referenzen
 Fremdsprachen
 ▸ Historie
 Statistik
 keine Stückliste

Lagerartikel ☒ Serie/Charge Ohne ▾

Lagerstrategie FEFO ▾
 Verfallsfrist

Warnen bei Minusbestand ☐
 Lagerdialog immer zeigen ☒

Bestellt	0.0000
Produktion	0.0000
Reserviert	0.0000
Bestand Sperrlager	0.0000
Gesamtbestand	0.0000
Gepackt	0.0000

Es müssen zeitlich unterschiedliche Lagerzugänge vorhanden sein.



Buchen Sie über „Artikel/Lager/Einlagern“ folgende Bestände ein:

Lager 111 mit Verfall zum 01.08.2015, 10 Stück

Lager 112 mit Verfall zum 01.10.2015, 10 Stück

Lager 113 mit Verfall zum 01.12.2015, 10 Stück

Legen Sie nun einen Lieferschein für einen beliebigen Kunden an. Wählen den entsprechenden Artikel als Belegposition mit der Menge „10“ und speichern Sie diesen Artikel. Es öffnet sich der Lagerdialog: Aus welchem Lager wird die Auslagerung vorgeschlagen?

Eine „Aussonderung“ von Beständen, deren Verfallsdatum überschritten ist, findet nicht statt.

Es können somit auch verfallene Bestände ausgelagert werden.

4.4 Bedarfsgesteuerte Disposition

Mit der neuen Dispositionsart „Bedarfsgesteuert“ in SelectLine-Auftrag ab der Skalierung Platin werden alle geplanten Zu- und Abgänge eines Artikels chronologisch gegenübergestellt, um daraus den noch frei verfügbaren Bestand bzw. einen möglichen Termin für eine Belegposition zu ermitteln. Unter Beachtung des Mindest- und Sollbestandes und unter Einbezug der Wiederbeschaffungszeit werden die Belegpositionen terminiert und die Artikel im Bestell- oder Fertigungsvorschlag angeboten. Belegpositionen fließen also erst in den Beschaffungsmechanismus ein, wenn der Belegbearbeitungsstatus abgeschlossen und die Wiederbeschaffungszeit erreicht ist.

Wird ein Artikel dieser Dispositionsart in einen reservierenden Beleg eingefügt, wird automatisch ermittelt, ob die eingegebene Menge zum Beleg-Liefertermin verfügbar sein kann. Wenn nicht, wird der nächst mögliche Termin ermittelt und in die Belegposition eingetragen.

Im Bestell- und Fertigungsvorschlag werden nur die Artikel bzw. Mengen zur Beschaffung angeboten, deren Wiederbeschaffungszeitraum erreicht ist. Wird beispielsweise am 01.10. eine Bestellung eines Artikels zum 23.10. erstellt, dessen Wiederbeschaffungszeit 10 Tage beträgt, wird die Menge erst am 13.10. im Bestellvorschlag angeboten bzw. berücksichtigt.

4.4.1 Neue Seite Disposition

Artikelnummer 130014 HP Officejet 7000 396.90 CHF

Disposition

Dispositionsart: Bedarfsgesteuert

Wiederbeschaffungszeit: Automatisch

Puffer: 2 Tage

Mindestbestand / Sollbestand

Standort	Lager	Name	Bezeichnung	Mindestbestand	Sollbestand
100	112	Lager 2	St. Gallen	5.0000	10.0000

155 Sätze sortiert: angelegt 01.05.2008 09:05:44, 98 bearbeitet 05.04.2018 16:54:15, 7

In den Artikelstammdaten ist eine neue Seite „Disposition“ hinzugefügt worden. Die Auswahl der Dispositionsart auf der Seite „Einkauf“ wurde dorthin verschoben. Handelt es sich um Artikel ohne gesetztes Lagerkennzeichen, ist die Auswahl mit einem entsprechenden Hinweis gesperrt. Werden bei der ausgewählten Dispositionsart Mindest- und Sollbestand berücksichtigt, können diese ebenfalls auf dieser Seite gepflegt werden.

4.4.2 Wiederbeschaffungszeit im Artikelstamm

Wurde die Dispositionsart „Bedarfsgesteuert“ ausgewählt, steht die Wiederbeschaffungszeit (WBZ) zur Verfügung. Je nach Mandantenoption (siehe Kapitel 3.4) werden Wochenenden bzw. Feiertage einbezogen. Zur Auswahl stehen:

Keine

Standardwert. Der Artikel ist theoretisch sofort wiederbeschaffbar – entspricht 0 Tage.

Automatisch

Die WBZ wird aus den Einkaufskonditionen ermittelt. Hier wird die Lieferfrist laut der im Feld „autom. Bestellung“ (Seite Einkauf) hinterlegten Einstellung ermittelt. Im Feld „Puffer“ kann zusätzlich ein Wert in Tagen eingegeben werden, der bei der Dispositionsberechnung zur ermittelten Lieferfrist addiert wird um die Beschaffung entsprechend früher auszulösen. Nicht auswählbar bei Produktionsstücklisten.

Fester Wert

Unabhängig von den Einkaufskonditionen kann

4.4.3 Dispositionsübersicht

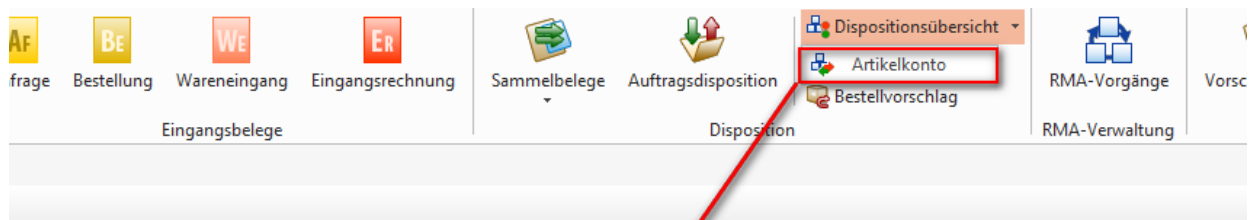
The screenshot shows the 'Dispositionsübersicht' window in the SelectLine software. The window has a title bar and a menu bar. Below the menu bar, there are several icons for different functions: Gutschrift, Anfrage, Bestellung, Wareneingang, Eingangsrechnung, Sammelbelege, Auftragsdisposition, Dispositionsübersicht (highlighted with a blue arrow), Fertigungsvorschlag, Bestellvorschlag, RMA-Vorgänge, RMA-Verwaltung, Vorschlagslisten, Wartungsvertrag, and Verkauftrag. The main area of the window contains a table with the following data:

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	Mengeneinheit	Verfügbar	Bestand	Datum	Wiederbeschaffungsdatum	Artikelgruppe	Artikelgruppenbezeichnung
140004	Hama Ethernet STP Patchkabe Stk.		9.00	9.00	14.06.2018	23.06.2018	140	Zubehör

Die Dispositionsübersicht listet alle bedarfsdisponierten Artikel mit ihrem derzeitigen Bestand auf und zeigt ob der jeweilige Bedarf gedeckt ist. Über die Legende-Schalter kann der jeweilige Status ein- oder ausgeblendet werden.

Die Liste kann auf eine oder mehrere Artikelgruppen und ein in der Zukunft liegendes Datum („Bis Datum“) eingegrenzt werden. Die Spalte Datum zeigt das Datum der letzten Bewegung des Artikels bis zum optional gewählten Datum aus dem Artikelkonto an.

4.4.4 Artikelkonto



Artikelkonto

Artikelnummer HP Compaq dc7900

Bestand 28.00 Stk

Wiederbeschaffungszeit 3 Tage zum 17.06.2018

Zu- und Abgänge

Belegnummer	Position	Beleg	Termin	Menge	Verfügbar
82000020	1	Bestellung	26.04.2012	1.00	29.00
73000021	3.1	Auftrag	06.05.2012	-1.00	28.00
82000063	1	Bestellung	04.02.2017	1.00	29.00

Das Artikelkonto zeigt in chronologischer Reihenfolge alle geplanten Zu- und Abgänge eines bedarfsdisponierten Artikels inkl. der Wiederbeschaffungszeit und dem nächstmöglichen Wiederbeschaffungsdatum. Es lässt sich über den Schalter im Ribbon-Menü, sowie an allen bekannten Stellen über die kontextbezogenen Programmfunktionen (Kontextmenü in Tabellen) aufrufen, wenn es sich um einen bedarfsdisponierten Artikel handelt.

Über die Mandantenoption (Seite Belege) „Geplante Zugänge bedarfsdisponierter Artikel am gleichen Tag berücksichtigen“ kann festgelegt werden, ob die Menge, die an einem Tag als Zugang geplant ist, am gleichen Tag als verfügbare Menge erachtet werden kann oder erst am nächsten Tag zur Verfügung steht.

Im Bestell- und Fertigungsvorschlag wird ebenfalls in den Detailinformationen das Artikelkonto angezeigt, falls es sich um einen Artikel der Dispositionsart „Bedarfsgesteuert“ handelt. So ist die Übersicht über die Zu- und Abgänge auch in den Bestell- und Fertigungsvorschlägen gegeben.

5 Lager

5.1 Serien-, Chargennummern

Der SelectLine Auftrag bietet 4 Formen der Seriennummern-Verwaltung an:

- Seriennummer im Verkauf
- Seriennummer
- Seriennummer zuordnen
- Chargennummer

Seriennummer im Verkauf

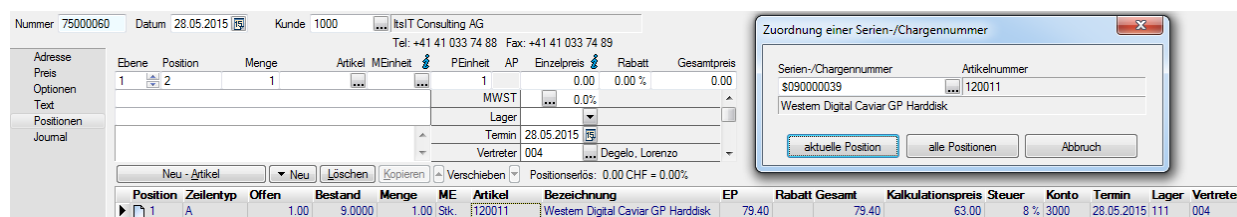
Die Seriennummer wird nur bei Auslager-Aktionen abgefragt und bezieht sich auf die Menge 1. Beim Einlagern wird kein Abfrage-Dialog geöffnet. Z.B. anwendbar bei selbst produzierten Artikeln.

Seriennummer

Die Seriennummer wird bei Einlager- und Auslager-Aktionen abgefragt u. bezieht sich auf die Menge 1. z.B. höherwertige Artikel wie Monitor oder Fernseher.

Seriennummer zuordnen

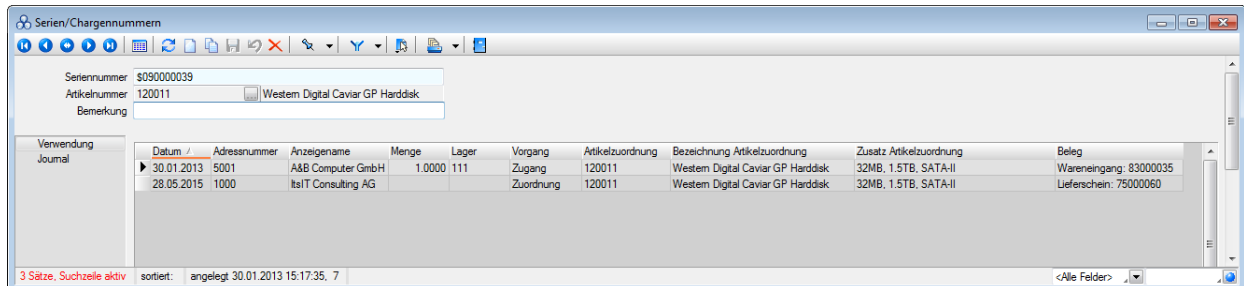
Ab der Version 12.x ist es möglich jeder Position in einem Beleg eine Seriennummer zuzuordnen. Die Funktion wird im Beleg über das Kontextmenü aufgerufen. Mit dieser Funktion, können z.B. Wartungen an speziellen Gerätschaften ebenfalls in der Seriennummern-Verwaltung abgebildet werden.



Chargennummer


Die Chargennummer wird bei Einlager- und Auslager-Aktionen abgefragt und bezieht sich auf eine beliebige Menge. Zu einem vorhandenen Bestand einer Charge können weitere Mengen hinzugelagert werden. Eine Charge kann im Gegensatz zur Seriennummer auch von verschiedenen Artikeln verwendet werden. Dies ist eine Option in den Mandanteneinstellungen / Seite Lager bzw. anderen reservierenden Belegen für Artikel mit der Dispositionsart "Auftrag".

Über  *Lagerverwaltung / Lagerdaten / Seriennummern/Chargen* wird die Verwaltung aufgerufen.



Datum /	Adressnummer	Anzeigenname	Menge	Lager	Vorgang	Artikelzuordnung	Bezeichnung Artikelzuordnung	Zusatz Artikelzuordnung	Beleg
30.01.2013	5001	A&B Computer GmbH	1.0000	111	Zugang	120011	Western Digital Caviar GP Harddisk	32MB, 1.5TB, SATA-II	Wareneingang: 830000035
28.05.2015	1000	ItsIT Consulting AG			Zuordnung	120011	Western Digital Caviar GP Harddisk	32MB, 1.5TB, SATA-II	Lieferschein: 750000060

In diesem Menüpunkt liegt der zentrale Zugriff auf die Serien-/Chargenverwaltung. Alle verwendeten Serien-/Chargennummern sind in der Listenansicht zu finden. In der Detailansicht werden die Lagerbewegungen mit den zugehörigen Belegtypen/-nummern angezeigt. Die Belege können durch Doppelklick in das Feld geöffnet werden.

Über die Zusatzfunktionen (F12) oder  kann die Serien-/Chargennummern nachträglich editiert werden. Dies kann nötig sein, wenn Nummern beim ersten Erfassen falsch eingegeben und nicht gleich korrigiert wurden, oder wenn durch bewusste Negativlagerungen Serien-/Chargennummern nach einem Schema angelegt wurden. Hierzu finden Sie in der Mandanteneinstellung / Seite Lager die Vorgaben für automatisch erzeugte Serien-/Chargennummern

5.2 Mandanteneinstellungen Lager

5.2.1 Standort

Geben Sie hier Ihren Standardstandort ein. In den Belegen können immer nur Lager entsprechend dem gewählten Standort verwendet werden.

Bestell-, Dispositions- und, Fertigungsvorschläge, Wartungsverträge, Verträge und Sammelbelegerstellung standortabhängig ausführen - Mit Aktivierung dieser Option wird der Standort in allen Belegen zum Pflichtfeld. In den genannten Dialogen wird eine Standortauswahl angeboten, die dann ebenfalls zur Pflicht wird, so dass z.B. der Bestellvorschlag immer nur für einen ausgewählten Standort erzeugt werden kann. Beim Aktivieren der Option werden Sie in einem Dialog auf die sich hieraus ergebenden Konsequenzen hingewiesen.

Belegstandort vom angemeldeten Nutzer - Beim Anlegen neuer Belege wird in diesen der Standort eingetragen, der in den Mitarbeiterstammdaten des angemeldeten Nutzers hinterlegt ist. Auch durch eine Kunden- oder Vertreterauswahl wird der gesetzte Standort nicht überschrieben, wenn diese Option aktiviert ist. Eine manuelle Auswahl ist aber weiterhin möglich.

5.2.2 Rundung

Wählen Sie hier die **Anzahl der Nachkommastellen**, auf die Ihre Mengeneingaben gerundet werden sollen. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn es sich bei den Mengenangaben um Gewichte handelt.

5.2.3 Einlagern

Optionen für das Einlagern:

Lagerdialog immer zeigen - Ist diese Option nicht aktiviert, dann erscheint der Lagerdialog nur, wenn es sich für den einzulagernden Artikel die Option Lagerdialog immer zeigen eingestellt ist oder dem Programm Informationen fehlen, um die Lagerung automatisch ausführen zu können (z.B. fehlende Angaben für Lager oder Seriennummern). Wenn Sie diese Option aktivieren, haben Sie an dieser Stelle die Möglichkeit festzulegen, in welchem Lager und mit welcher Menge eingelagert werden soll. Bereits vorhandene Bestände werden im Dialog mit angezeigt.

Warnen bei abweichender Menge im Lagerdialog - Mit Auswahl dieser Option erhalten Sie vom Programm eine Warnung, wenn die erfasste Menge im Lagerdialog von der Menge der Belegposition abweicht. Das Lagern mit abweichender Menge ist dabei möglich.

Immer leeren Dialog anzeigen (keine vorhandenen Bestände anzeigen) - Der Einlagerungsdialog erscheint immer als leerer Dialog, d.h. bereits vorhandene Bestände werden nicht mit angezeigt.

Nach der Erfassung von Serien-/Chargennummern Bearbeitungsdialog anzeigen - Mit dieser Option erreichen Sie, dass sich nach Eingabe einer Serien-/Chargennummer im Einlagerungsdialog automatisch die Maske zur Erfassung von Zusatzbemerkungen öffnet.

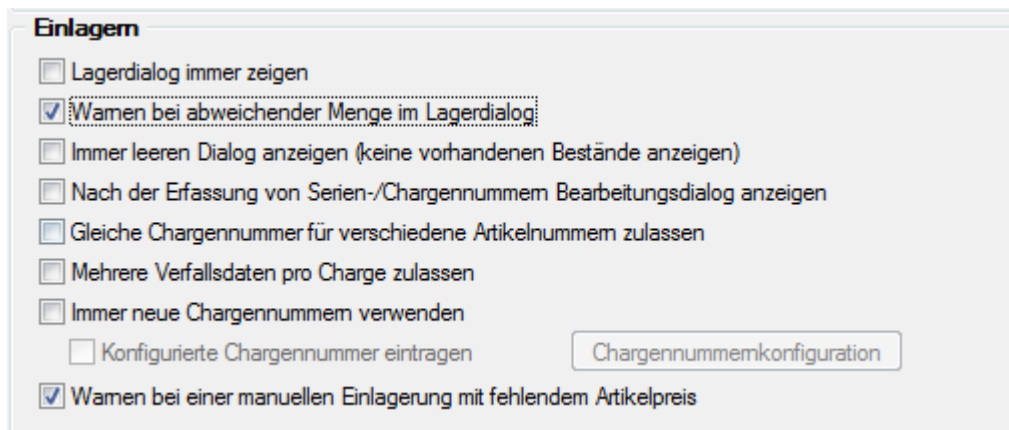
Gleiche Chargennummer für verschiedene Artikelnummern zulassen - Erlaubt die Zuweisung von gleichen Chargennummern unabhängig davon, ob diese schon für andere Artikelnummern verwendet wurden oder im Bestand vorhanden sind.

Mehrere Verfallsdaten pro Charge zulassen - Erlaubt die Verwendung eines abweichenden Verfallsdatums für Zugänge zu einer bereits vorhandenen Chargennummer.

Immer neue Chargennummern verwenden - Die Aktivierung dieser Option bewirkt, dass im Einlagerungsdialog von Chargenartikeln immer eine leere Nummer vorgeschlagen wird.

Konfigurierte Chargennummer eintragen - Mit dieser Option besteht die Möglichkeit, über den gleichnamigen Schalter Chargennummern in ihrem Aufbau nach bestimmten Merkmalen zu konfigurieren. Die hiernach erzeugten Nummern werden beim Einlagern vorgeschlagen.

Warnen bei manueller Einlagerung mit fehlendem Artikelpreis - Um zu verhindern, dass ein Artikel in einer manuellen Lagerbuchung ohne Preis (Lagerwert) eingelagert wird, können Sie diese Option aktivieren. Sie erhalten in solchen Fällen vom Programm eine entsprechende Meldung.



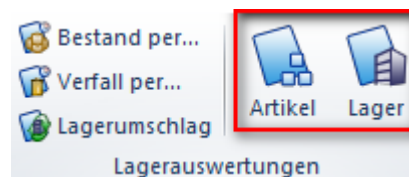
Einlagern

- ☐ Lagerdialog immer zeigen
- ☒ Warnen bei abweichender Menge im Lagerdialog
- ☐ Immer leeren Dialog anzeigen (keine vorhandenen Bestände anzeigen)
- ☐ Nach der Erfassung von Serien-/Chargennummern Bearbeitungsdialog anzeigen
- ☐ Gleiche Chargennummer für verschiedene Artikelnummern zulassen
- ☐ Mehrere Verfallsdaten pro Charge zulassen
- ☐ Immer neue Chargennummern verwenden
- ☐ Konfigurierte Chargennummer eintragen
-
- ☒ Warnen bei einer manuellen Einlagerung mit fehlendem Artikelpreis

5.3 Lagerauswertungen

Artikelbestand Detailliert

Ähnlich wie die Auswertungen aus dem Kurs Auftrag Fortgeschritten können Sie mit den detaillierten Lagerauswertungen sich eine Übersicht über Ihre Bestände verschaffen. Die detaillierten Auswertungen können ohne Formularanpassung nach Ihren Bedürfnissen sortiert und gefiltert werden.



In der Auswertung Artikelbestand detailliert sind zusätzlich Lagerinformationen wie Status und Bestand nach Lager ersichtlich.

Mandant: UFAKT / SL Muster GmbH				Datum: 28.05.2015 / Zeit: 10:31:45		Seite: 1
Artikelbestand detailliert (CHF)						
Artikel	Einheit	Bezeichnung	Serie/Charge	Lager	Bestand	Wert
110001	Stk.	HP Compaq dc7900	Gepackt: 1.00	Bestellt: 1.00	Reserviert: 1.00	
				112	1.00	830.00
				112	7.00	5'810.00
					8.00	6'640.00
110002	Stk.	HP Pavilion HPE-010ch	Gepackt: 0.00	Bestellt: 1.00	Reserviert: 5.00	
				112	5.00	4'000.00
					5.00	4'000.00

Lagerbestand detailliert

Die Auswertungen detailliert können ebenfalls mit dem Druckfilter bearbeitet werden, sodass Sie diese nach Ihren Vorstellungen ausdrucken können. In dieser Auswertung werden neben Lager, Artikelnummer und Bezeichnung auch die Serien-/Chargennummer, der Bestand und der Wert angezeigt.

Mandant: UFAKT / SL Muster GmbH				Datum: 28.05.2015 / Zeit: 10:34:55		Seite: 1
Lagerbestand detailliert						
Lager	Artikel		Serie/Charge	Bestand	Wert	
111 : Lager 1						
111	120003	Intel Core 2 Quad Q9650 Prozessor		10.00	1'719.66	
111	120004	Intel Core 2 Duo E7600 Prozessor		6.00	444.81	
111	120005	AMD Athlon II X4 630 Prozessor		11.00	639.85	
111	120006	Asus P5Q Premium Mainboard		8.00	800.00	
111	120007	Asus P5N-D Mainboard		18.00	915.37	
111	120008	Asus M4N72-E Mainboard		15.00	771.96	
111	120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	\$110000029	1.00	30.00	
111	120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	\$110000030	1.00	30.00	
111	120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	\$110000031	1.00	30.00	
111	120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	\$110000032	1.00	30.00	
111	120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	\$110000034	1.00	30.00	

6 Erweiterte Funktionalitäten

6.1 Produktionsstücklisten

In Produktionsstücklisten werden die Teile für einen Verkaufstrag zusammengestellt.
Folgende Einstellungen müssen vorgenommen werden:

Artikel – Stammdaten

Artikelnummer 110009 Desktop Prestige 6300 4'180.50 CHF

Bezeichnung Desktop Prestige 6300
Zusatz Intel Core 2 Quad, 8GB RAM, 3TB HDD

✓ Langtext
Dimension
Bestell
Info
✓ Artikelbild

Artikelgruppe 110 Komplettsysteme
Matchcode PC
EAN-Nr. 110009000000912 Gewicht 22.861
Stückliste/Variante Produktion Auslauf ab
Mengeneinheit Stk.
Preismengeneinheit Preismengenfaktor 1.000

Produktionsstückliste

- [120002] Silverstone SST-KL03S Gehäuse
- [120003] Intel Core 2 Quad Q9650 Prozessor
- [120006] Asus P5Q Premium Mainboard
- [120009] Kingston ValueRAM 1x 2GB
- [120011] Western Digital Caviar GP Harddisk
- [120014] Gainward GTX-260 GS 896MB Grafikkarte
- [120015] Samsung Blu-Ray ROM Laufwerk
- [120017] Asus Xonar D2 Soundkarte
- [210002] Microsoft Windows 7 Professional 64

Stückliste / Variante muss auf Produktion eingestellt werden

Artikel - Einkauf

Artikelnummer 110009 Desktop Prestige 6300 1'367.95 CHF

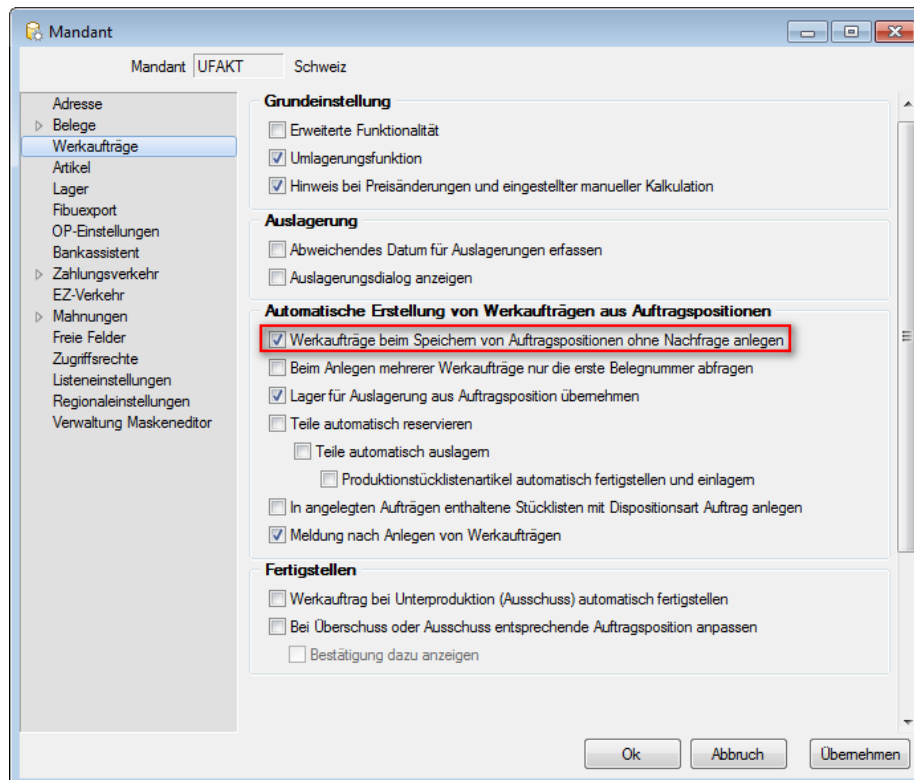
Standard-Lieferant
autom. Bestellung Kleinsten ES-Preis Dispositionsart Auftrag

Steuer 4 VSt Normalsatz Material+Dienstleistungen
Steuer Import 14 Import (Geltendmachung 100% Vorsteuer)

Aufwandsgruppe
Aufwandskonto

Dispositionsart

Auftrag: Aus Aufträgen für Produktionsstücklisten mit Disposition **Auftrag** wird auf Abfrage sofort ein Verkaufstrag generiert bei entsprechender Einstellung in den Mandanteneinstellungen.



oder aber über „Belege/Vorschlagslisten/Werkaufträge“ ein Verkauftrag ausgelöst.

Bestand: Über „Belege/Vorschlagslisten/Werkaufträge“ können aus Aufträgen für Produktionsstücklisten Verkaufträge generiert werden.

Artikel – Produktionstückliste

Unter diesem Punkt werden die Stücklistenpositionen erfasst.
Folgende Optionen stehen hier zur Verfügung:

Kalkulation / Kalk.-Preis:

Auto: Der Wert des Kalkulationspreis wird aus „Artikel/Verkauf/Preiskalkulation“ übernommen.

Manuell: Der Kalk-Preis kann manuell abgeändert werden.

Prod.-Kosten: Hier können die Produktionskosten für den einzelnen Artikel erfasst werden.

Lagern

Auto: Der Artikel wird automatisch ausgelagert.

Nein: Es erfolgt keine Lageraktion.

Auflösung

Ja: Standardwert

Nein: Handelt es sich bei den Stücklistenpositionen ebenfalls um Produktionsstücklisten, muss Auflösung auf Nein stehen, damit aus dem Verkaufstrag für den (Haupt-)Produktionsartikel Verkaufsträge für die untergeordneten Produktionsartikel angelegt werden können. Ansonsten werden die Stücklisten in ihre Positionsartikel „aufgelöst“.



Mehrstufige Stücklisten sind erst in der Platinversion vorhanden.

6.2 Musterstücklisten

Musterstücklisten sind Eingabehilfen für wiederkehrende Eingaben. Sobald diese in einen Beleg eingefügt werden, wird jeder Stücklistenunterartikel zu einer eigenen Belegposition (Zeilentyp A). Hierbei sind alle Artikel-Eigenschaften (rabattfähig, provisionsfähig usw.) und Preise der Einzelartikel im Beleg und in der Lagerverwaltung massgebend. Die Einstellung für die Musterstücklisten erfolgt in den Artikelstammdaten Stückliste / Variante.

Die Stücklistenartikel werden im Artikel unter dem Navigationspunkt Musterstückliste Typ I oder Musterstückliste Typ II erfasst.



Entscheidend für die Steuerbetragsermittlung ist der Steuercode aus den Stücklistenpositionsartikeln.

Musterstückliste Typ I

Beim **Muster Typ I** wird im Beleg der Hauptartikel durch die Stücklistenpositionen ersetzt. Eine eigene Preiskalkulation des Hauptartikels ist nicht erforderlich und möglich. Der Hauptartikel wird also in den Beleg NICHT übernommen.

Musterstückliste Typ II

Beim **Muster Typ II** werden im Gegensatz zum Typ I der Hauptartikel selbst und die Stücklistenpositionen in den Beleg eingefügt. Der Hauptartikel wird als normaler Artikel verwendet, d.h. für Kalkulation, Lagern usw. gibt es keine Einschränkungen.

6.3 Variantenartikel ⓘ

Artikel, denen verschiedene Ausprägungen eines Merkmals zugewiesen werden können, heissen Variantenartikel. Der Variantenartikel (Hauptartikel) selbst kann nicht verkauft werden. Es werden nur davon abgeleiteten Varianten verkauft.

Folgende Einstellungen müssen vorgenommen werden:

Artikel – Stammdaten

Artikelnummer 140009 Corsair Flash Voyager USB 2.0, 16GB 51.45 CHF

Artikel

- Verkauf
- Verträge
- Einkauf
- Lager
- Mengenumrechnung
- Referenzen
- Fremdsprachen
- Historie
- Statistik
- keine Stückliste
- Verwendung
- Variantenartikel
- Zubehör
- Zuschlagsartikel
- Freie Felder
- Journal
- eCommerce

Bezeichnung Corsair Flash Voyager USB 2.0, 16GB

Zusatz USB Stick, 16GB

Langtext

Dimension

Bestell

Info

✓ Artikelbild

Artikelgruppe 140 ... Zubehör

Matchcode USBStick

EAN-Nr. 140009000000012

Gewicht 0.100

Auslauf ab 15

Stückliste/Variante Variantenartikel

M Mengeneinheit Stk. ...

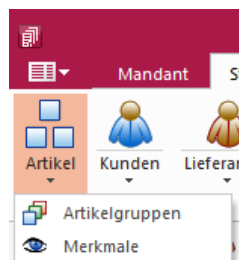
Preismengeneinheit ...

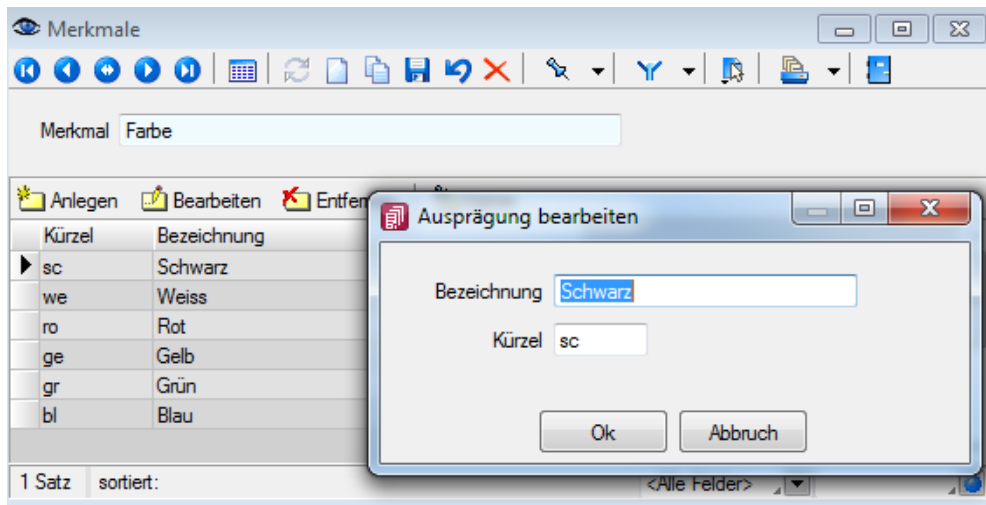
Preismengenfaktor 1.000

Stückliste / Variante: muss auf Variantenartikel stehen

Merkmale / Ausprägungen

Damit Variantenartikel angelegt werden können, müssen zuerst Merkmale anlegt werden.

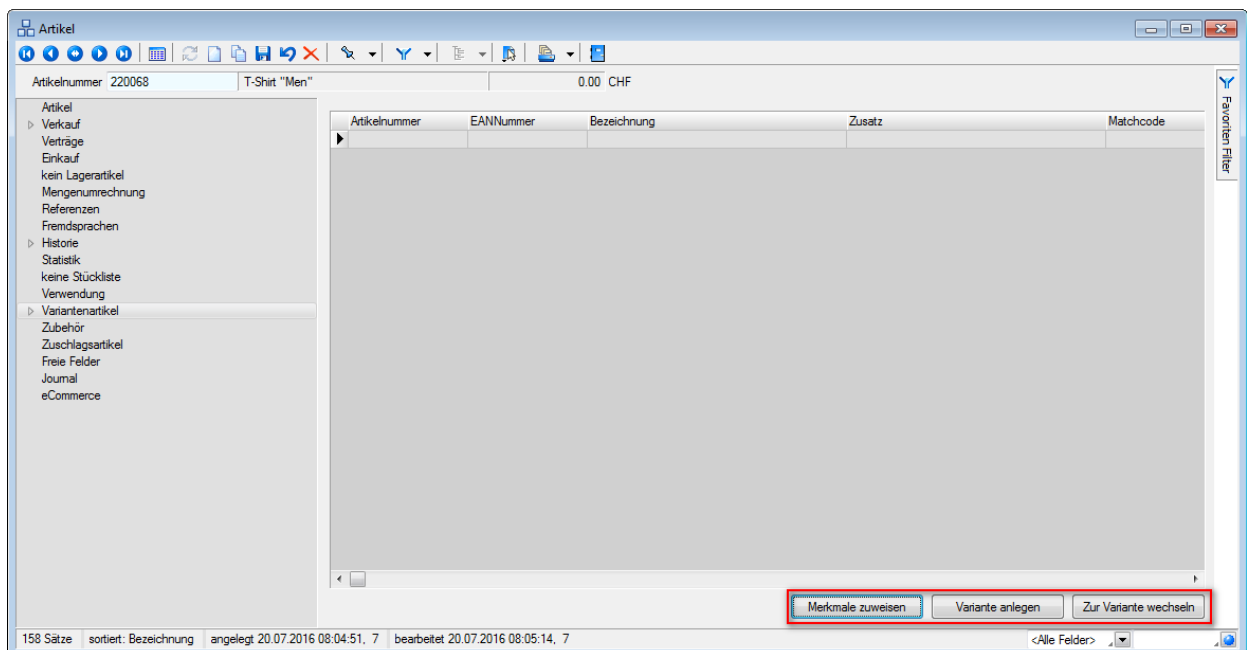




Den einzelnen Merkmalen werden die entsprechenden Ausprägungen (eindeutige Ausführung einer Eigenschaft wie z.B. schwarz als Farbe) hinterlegt, welche aus einer Bezeichnung und eine 3-stelligen Kürzel bestehen. Das Kürzel dient der Bildung der Artikelnummer.

Anlegen von Varianten

Das Anlegen von Varianten zu einem Hauptartikel erfolgt im Hauptartikel unter dem Navigationspunkt *Variantenartikel*.



Merkmale zuweisen

Hier weisen Sie dem Artikel die entsprechenden Merkmale / Ausprägungen zu und die Varianten zu erstellen



Neues Merkmal / Ausprägung anlegen



Einstellungen für die Artikelgenerierung (Eigenschaften / Vorgaben für Bezeichnung, Zusatztexte, Preis etc.)

Einstellungen für die Artikelgenerierung

Bezeichnung

- ☒ Vom Variantenartikel übernehmen
- ☐ Variantenartikelbezeichnung plus Eigenschaften
- ☐ Fremdsprachenbezeichnungen kopieren

Zusatz

- ☒ Eigenschaften
 - ☐ Mit Merkmalsbezeichnungen
- ☐ Fremdsprachenzusätze kopieren

Langtext kopieren

- ☐ Langtext vom Variantenartikel übernehmen
 - Zu verwendende Langtextart: <Keine>
 - Eigenschaften einfügen: Hintereinander
- ☐ Mit Merkmalsbezeichnungen
- ☐ Fremdsprachenlangtext vom Variantenartikel übernehmen

Preise, Zuschläge, Zubehör

- ☒ Verkaufspreise wie Variantenartikel
- ☒ Einkaufskonditionen wie Variantenartikel
- ☐ Zuschläge wie Variantenartikel
- ☐ Zubehör wie Variantenartikel

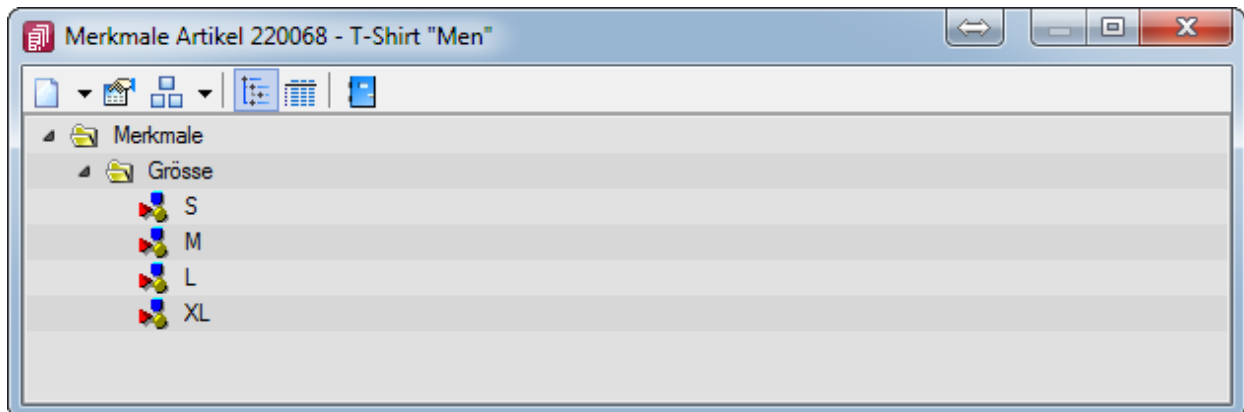
Ok Abbruch



Artikel anlegen (Alle fehlenden Artikel anlegen, einzelne Artikel anlegen)



Merkmale anzeigen



Variante anlegen

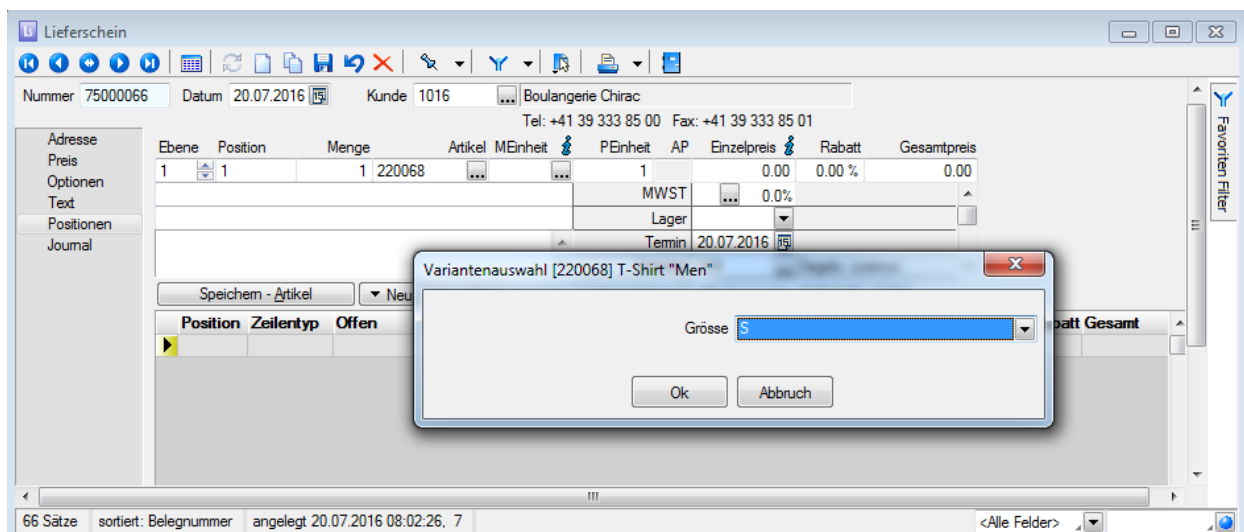
Existieren bereits Variantenartikel können über diesen Button weitere Merkmale / Ausprägungen hinzugefügt werden

Zu Variante wechseln

Wechseln zur markierten Variante

Auswahl von Varianten in Belegen

Bei der Positionserfassung erscheint bei Auswahl des Varianten-Hauptartikels ein Pop-up Menu, in welchem die entsprechende Variante ausgewählt werden kann.



Erstellen Sie einen Artikel, dazugehörige Merkmale und Ausprägungen und generieren Sie die entsprechenden Varianten. Danach erstellen Sie einen Ausgangsbeleg, in welchem Sie den Varianten-Hauptartikel auswählen.

6.4 Provisionsberechnung

Die Provisionsberechnung für die Mitarbeiter beruht auf zwei grundlegenden Möglichkeiten, dem Umsatz oder der Provisionsgruppe. Beide Möglichkeiten können dann wiederum auf den getätigten Erlös oder den getätigten Umsatz bezogen werden.

Die Provisionsberechnung erfolgt auf der Grundlage der erzeugten umsatzrelevanten Verkaufsbelege (Teilrechnung, Rechnung, Gutschrift, benutzerdefinierte Belege mit Umsatzkennzeichen Verkauf). Ausschlaggebend ist der an der jeweiligen Belegposition eingetragene Vertreter.

Für die Provisionsberechnungen sind Zuweisungen in den Stammdaten vorzunehmen.

Mitarbeiter

Über die Zuordnung in den Kundenstammdaten wird dem Mitarbeiter der Status des Vertreters mit Provisionsanspruch oder des betreuenden Mitarbeiters gegeben.

	1	2
1		
2		
3		
4		

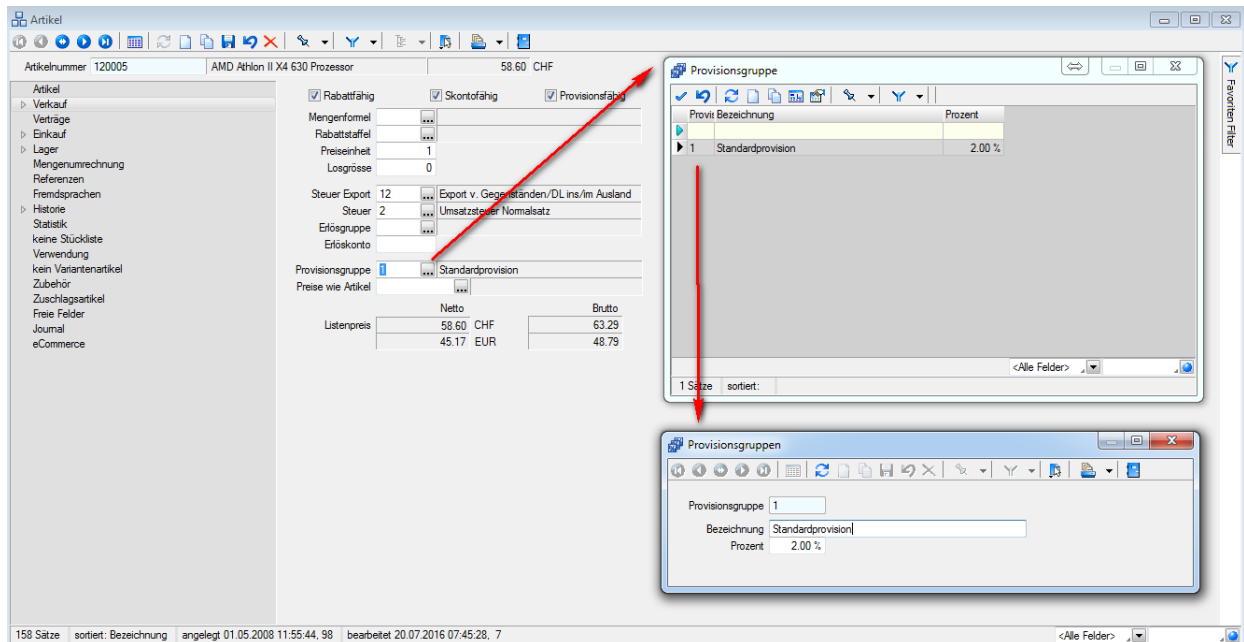
Provision

Generell wird allen Mitarbeitern die Provisionsart voreingestellt:

- Prozente nach Umsatz/Basis Umsatz
- Prozente nach Erlös/Basis Erlös
- Prozente nach Provisionsgruppen/Basis Umsatz
- Prozente nach Provisionsgruppen/Basis Erlös

Provisionsgruppen

Die Provisionsgruppe geht aus dem Artikel, mit dem der Umsatz erzielt wird, hervor.
Die hier angelegten Provisionsgruppen können Sie den Artikeln in den Stammdaten zuweisen.
(Stammdaten / Artikel / Seite Verkauf)



Provisionsermittlung

Unter *Auswertungen / Mitarbeiter / Provision* ist die Abrechnung einer/aller Mitarbeiter für einen bestimmten Zeitraum (kleinste Einheit 1 Monat) druckbar.

Provisionsumsatz detailliert (2) | SelectLine

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

100%

Mandant: UFAKT / SL Muster GmbH

Datum: 29.05.2015 / Zeit: 15:03:02

Seite: 1

Provisionsumsatz detailliert (CHF)

Zeitraum:

01.01.2015 - 31.05.2015

Mitarbeiter (Provisionsberechnung)	Datum	Beleg	Artikel	Umsatz in CHF	Erlös in CHF
002 Aebi, Anna (Prozente nach Umsatz / Basis Umsatz)					
	16.04.2015	78000005	110005	0.00	
	16.04.2015	77000064	110005	1'323.00	
	16.04.2015	77000065	110005	1'323.00	
	01.05.2015	77000066	110001	1'098.09	
	01.05.2015	77000066	110002	2'910.60	
	01.05.2015	77000066	110004	1'614.06	
Total Mitarbeiter Aebi				8'268.75	

Zeitraum

Zeitraum

1

2015

1

bis 5 / 2015

Zeitraumgröße

5

Monate

Vetreibter

-/No-

Seiten

Datum

Beleg

Belegnummer

Kundennummer

Adressnummer

OK

Abbrechen

ab Umsatz CHF

Provision

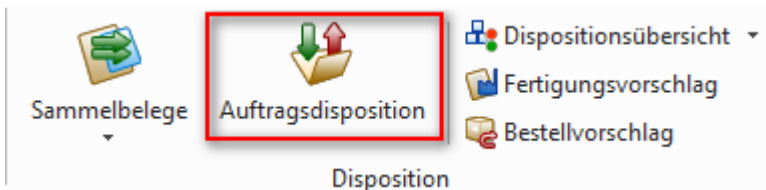
Basis in CHF

Provision in CHF

7 Belege

7.1 Auftragsdisposition

Die Disposition hat die Aufgabe, die eingehenden Aufträge so einzuteilen, dass alle Aufträge zum gewünschten Liefertermin zuverlässig ausgeliefert werden können.



Die Darstellung erfolgt in drei Tabellen. In der ersten Tabelle werden die Aufträge, und in der zweiten die dazugehörigen Auftragspositionen dargestellt. In der dritten Tabelle werden alle Auftragspositionen angezeigt, an die der markierte Artikel der zweiten Tabelle noch geliefert werden soll.

Mit Hilfe des Kontextmenüs (rechte Maustaste) besteht die Möglichkeit, in der mittleren Tabelle in die Artikelstammdaten zu wechseln bzw. sich eine Bestandsinformation zum Artikel anzeigen zu lassen.

Standort

Haben Sie in den Mandanteneinstellungen festgelegt, dass Sie standortabhängig arbeiten wollen, werden Sie hier zur Auswahl des Standortes aufgefordert.

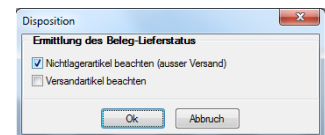


Sie können den Dispositions-vorschlag nur für einen ausgewählten Standort erstellen.


Belege-Lieferstatus:

Auswahl „Nichtlagerartikel beachten (ausser Versand)“ oder/und „Versandartikel beachten“.


Dies ist erforderlich, damit Aufträge, zu denen ausser der Nichtlager- bzw. Versandartikel keine weiteren Positionen lieferbar sind, nicht mit dem Status „teillieferbar“ angezeigt werden.



Zielbeleg erzeugen




Mit dem Schalter  generieren Sie den Zielbeleg und haben zuvor die Möglichkeit, Einstellungen zur Steuerung der Übernahme zu treffen bzw. die Übernahmemengen zu ändern.

Mit entsprechender Mandanteneinstellung kann zusätzlich noch die Abfrage nach dem gewünschten Belegdatum aktiviert werden.

Der Schalter  schaltet die Übersicht Artikeldisposition ein bzw. aus.

Markieren

Einzelne Belege lassen sich per Mausklick mit gleichzeitig gedrückter [Ctrl]-Taste sowie durch Cursorauswahl und Leertaste markieren. Ganze Bereiche (von-bis) erreichen Sie, indem Sie den ersten Datensatz mit [Ctrl] + linker Maustaste und den letzten mit [Shift] + linker Maustaste markieren.

Zum Markieren stehen weiter die Schalter  für vollständig lieferbare und  für vollständig/teilweise lieferbare Aufträge zur Verfügung. Mit dem Schalter  können die Markierungen wieder entfernt werden.


Dispositions-vorschläge								
Lieferstatus	Auftrag	Datum	Liefertermin	Kunde	Name	Strasse		
●	4 73000011	26.06.2012	06.05.2012	1002	Schmidt Informatik	Bahnhofstrasse 2		
●	4 73000014	12.04.2011	06.05.2012	1017	Gaspard Informatique	Rue du commerce		
●	4 73000021	27.07.2012	06.05.2012	1004	BrightLight Leuchtreklamen AG	Mönchstrasse 54		
●	4 73000040	14.11.2013	09.02.2013	1000	ItaIT Consulting AG	Unterlärchenstrasse		
●	4 73000035	14.06.2013	09.02.2013	1002	Schmidt Informatik	Bahnhofstrasse 2		
●	2 73000042	16.10.2013	26.10.2013	1004	BrightLight Leuchtreklamen AG	Mönchstrasse 54		
●	1 73000064	16.04.2015	26.04.2015	1010	Domier	Rue de Rive 87		
●	4 73000065	08.05.2015	18.05.2015	1002	Schmidt Informatik	Bahnhofstrasse 2		
●	2 73000066	26.05.2015	05.06.2015	1006	Rosier	Schumacherstrasse		

Auftragspositionen								
Lieferstatus	Postext	Artikelnummer	Bezeichnung	Termin	Offen	Lieferrn	Mengeneinheit	Kunde
●	1	110004	HP ProLiant DL180 x2 0 G6	05.06.2015	2.00	2.00	Stk.	1006
●	1	130002	HP LE2201w Monitor	05.06.2015	1.00	0.00	Stk.	1006
●	4	130005	Logitech VX Nano Cordless Maus	05.06.2015	4.00	4.00	Stk.	1006
●	4	130008	Logitech Cordless Tastatur + Maus	05.06.2015	3.00	3.00	Stk.	1006


Artikeldisposition 110004 HP ProLiant DL180 x2 0 G6								
Lieferstatus	Postext	Artikelnummer	Bezeichnung	Termin	Offen	Lieferrn	Mengeneinheit	Kunde
●	4	1	110004	HP ProLiant DL180 x2 0 G6	05.06.2015	2.00	2.00	Stk.

Termin überfällig ● vollständig ● teilweise ● nicht lieferbar ♦ auftragsbezogen

Umdisponieren

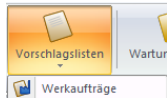
Man kann mit Hilfe des Schalters  den vorhandenen Bestand umdisponieren. So können Sie nicht bzw. teilweise lieferbaren Aufträgen Mengen aus lieferbaren Positionen anderer Aufträge zuordnen. Hierzu wählen Sie den zu erfüllenden Auftrag und den entsprechenden Artikel per Mausklick aus. In der unteren Tabelle sehen Sie anhand der farblichen Markierung, ob dieser Artikel für andere Aufträge noch lieferbar ist.

Aktualisieren:

Mit der Funktionstaste [F5] sowie über den Schalter  können Sie die Dispositionsvorschläge neu einlesen. Das Programm verteilt den vorhandenen Lagerbestand des Artikels auf die Auftragspositionen entsprechend dem Liefertermin in der Tabelle "Artikeldisposition", sie werden in der Reihenfolge durch grüne, gelbe, rote Symbole (vollständig-, teilweise-, nicht lieferbar) gekennzeichnet.

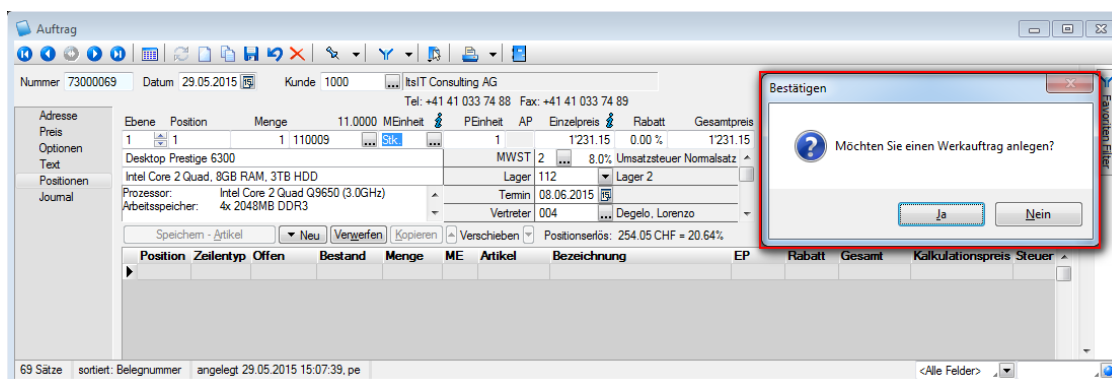
7.2 Verkauftrag

Über den Verkauftrag werden Artikel vom Typ Produktion eingelagert (produziert). Die erforderlichen, vorhandenen Teile werden vorher zur Produktion ausgelagert.



Verkaufsträge werden erzeugt:

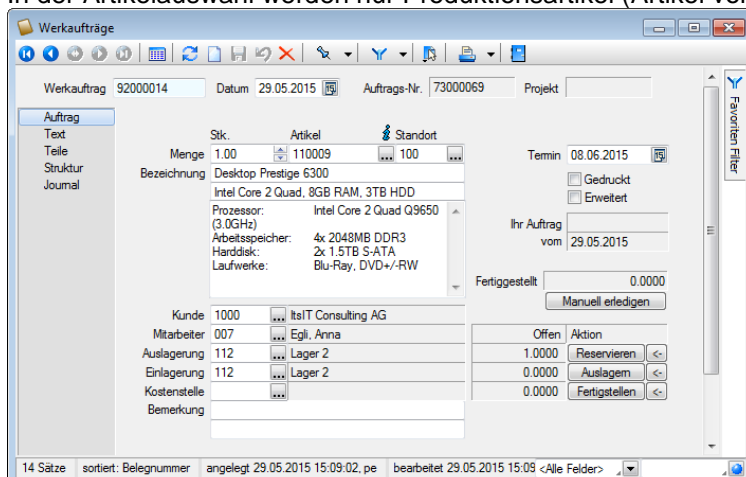
- durch Vorschlag beim Anlegen einer Belegposition, wenn der Artikel eine Produktionsstückliste mit der Dispositionsart „auftragsbezogen“ ist.



- durch „Belege/Vorschlagslisten/Verkauftrag“, wenn die Produktionsstückliste die Dispositionsart „Bestand“ hat und der Mindestbestand unterschritten wurde.
- durch manuelles Anlegen eines Verkaufstrages
- durch Anlegen eines Verkaufstrages aus der Teileliste eines anderen Verkaufstrages heraus (mehrstufige Stücklisten)

Auftrag

In der Artikelauswahl werden nur Produktionsartikel (Artikel vom Typ Produktionsstückliste) angezeigt.

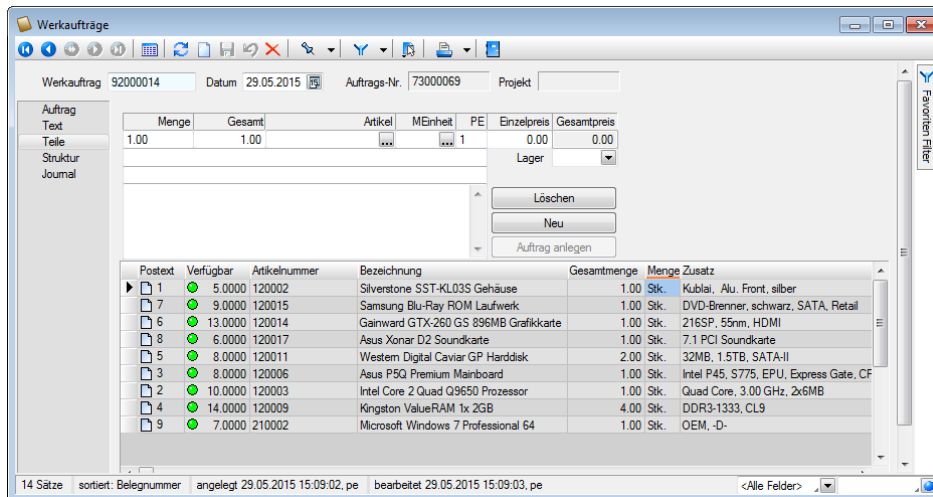


Text

Möglichkeit zur individuellen Textfassung, welche auf dem Ausdruck des Werkauftrages ausgegeben werden kann.

Teile

Die Stücklistenpositionen aus den Stammdaten werden als Teile gelistet. Sie können an dieser Stelle Teile ändern, löschen und neu hinzufügen. Teile können Artikel oder wiederum Produktionsstücklisten sein.



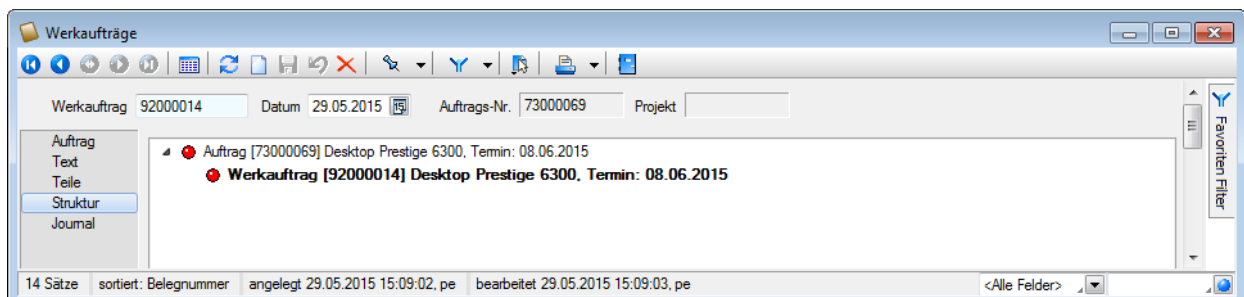
Farblich wird rot ein zu geringer Lagerbestand angezeigt. Ist die benötigte Menge eines Produktionsartikels kleiner als der Bestand, kann mit **Auftrag anlegen** ein neuer Werkauftrag für diesen Artikel angelegt werden.



Teile, mit denen im Werkauftrag der Produktionsartikel ergänzt wird, werden nicht in die Stammdaten zurück geschrieben.

Stuktur

Ansicht der Produktionsstücklisten-Struktur mit jeweiligem Status



Ablauf des Verkauftrages / Navigationspunkt Auftrag

„Reservieren“ – reserviert


Damit werden Meldungen bei Lagerbestandsunterschreitungen an den Einkauf gemeldet. (die Artikel erscheinen dann erst auf der Bestellvorschlagsliste)

„Auslagern“ – lagert aus

Die nun genügend vorhandenen Teile werden komplett vom Lager abgebucht; notfalls entstehen dadurch auch negative Bestände.

„Fertigstellen“ – lagert ein

Der nun fertig gestellte Produktionsartikel wird im Lager als Zugang gebucht. Es kann sowohl eine Mindermenge (wegen Ausschuss) als auch eine Mehrproduktion (Überschuss) gebucht werden.

Bei Ausschuss wird der Verkauftrag manuell erledigt . Die zu diesem Zeitpunkt noch offene Menge bei „Fertigstellen“ wird als Ausschuss verbucht.



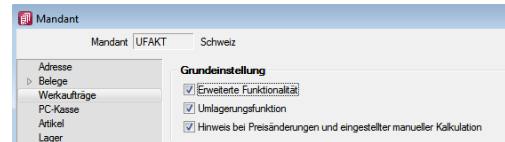
Führen Sie den begonnenen Verkauftrag bis zur Fertigstellung zu Ende

Fertiggestellt	0.0000
<input type="button" value="Manuell erledigen"/>	
Offen	Aktion
1.0000	<input type="button" value="Reservieren"/> <
0.0000	<input type="button" value="Auslagern"/> <
0.0000	<input type="button" value="Fertigstellen"/> <

7.3 Erweiterter Verkaufstrag

Durch den erweiterten Verkaufstrag erfolgt eine andere Abarbeitung des Verkaufstrages.

Folgende Einstellungen werden hierzu in den Mandanteneinstellungen vorgenommen, für eine generelle Umstellung zum erweiterten Verkaufstrag.



Soll nur ein einzelner Verkaufstrag erweitert abgearbeitet werden, kann dies auf dem Verkaufstrag selbst aktiviert werden. Dadurch ändert sich der Abarbeitungsdialog.

Reservieren

Nach dem Reservieren können weiterhin die Teile bearbeitet werden. Die im Hintergrund angelegten Reservierungen werden wie gewohnt bei den Bestellvorschlägen berücksichtigt. Es fehlen die „Mengen“ und die Möglichkeit des „Rückgängig“ - Machens.

Umlagern

Das Umlagern bewirkt ein „Verschieben“ des Teile-Bestandes. Somit werden die Teile noch nicht ausgelagert, können aber dem normalen Verbrauch entzogen werden.

Artikelnummer	Bezeichnung	Menge	Erfasst	Offen	Fehlerbeschreibung	„ZEI...“	„NEI...“	„DICKE...“	„DR...“
120002	Silverstone SST-KL03S Gehäuse	1.0000	1.0000	0.0000					
120003	Intel Core 2 Quad Q9550 Processor	1.0000	1.0000	0.0000					
120006	Asus P5Q Premium Mainboard	1.0000	1.0000	0.0000					
120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	4.0000	4.0000	0.0000					
120011	Western Digital Caviar GP Harddisk	2.0000	2.0000	0.0000					
120014	Gigabyte GTX260 GS 896MB Grafikkarte	1.0000	1.0000	0.0000					
120015	Samsung SLB-200 200MB I/O Adapter	1.0000	1.0000	0.0000					

Lager	Lagerplatz	Seriennummer	Bemerkung	Bestand	Menge	Ziellager	Ziellagerplatz
111	0.0.0	\$110000029		1.0000	1.0000	114	
111	0.0.0	\$110000030		1.0000	1.0000	114	
111	0.0.0	\$110000031		1.0000	1.0000	114	
111	0.0.0	\$110000032		1.0000	1.0000	114	
111	0.0.0	\$110000034		1.0000	0.0000	114	
111	0.0.0	\$110000035		1.0000	0.0000	114	
111	0.0.0	\$110000053		1.0000	0.0000	114	

Verbrauchserfassung

Nun können beliebig viele Verbräuche der Teile erfasst werden. Es können Teilmengen, Minder- oder Mehrverbräuche des jeweiligen Teiles gemeldet werden. Auch können bereits (Teil-) Mengen des zu produzierenden Artikels fertig gemeldet werden.

Verbrauch erfassen / Fertigstellen

Datum: 29.05.2015

Fertiggestellt: 0.0000 Ausschussartikel: ...

Fertigungsmenge: 1.0000 Stk. Ausschuss: 0.0000 Bewertung: 0%

Position	Kennung	Artikel	Bezeichnung	ME	SollMenge	IstMenge
1	{E3D8E700-AD6E-460F-97E5-509647EC2DA3}	120002	Silverstone SST-KL03S Gehäuse	Stk.	1.0000	1.0000
2	{5D3BA56F-C7D1-4BB5-9204-481721ED673B}	120003	Intel Core 2 Quad Q9650 Prozessor	Stk.	1.0000	1.0000
3	{D2B70224-0DB5-437E-BC44-800E4FB41125}	120006	Asus P5Q Premium Mainboard	Stk.	1.0000	1.0000
4	{A16DA858-B8E7-40FA-B3A0-2F09A6EBBCDE}	120009	Kingston ValueRAM 1x 2GB	Stk.	4.0000	4.0000
5	{351EC29D-65AC-4A4E-9023-EA81AB83A0F4}	120011	Western Digital Caviar GP Harddisk	Stk.	2.0000	2.0000
6	{F5C4C8BD-7824-4D02-B0DA-487E1471CC48}	120014	Gainward GTX-260 GS 896MB Grafikkarte	Stk.	1.0000	1.0000
7	{C3FA3354-1119-40A6-9975-D1F938E274D3}	120015	Samsung Blu-Ray ROM Laufwerk	Stk.	1.0000	1.0000
8	{B94EDA1B-51DA-4D01-9BC8-1F0656A13775}	120017	Asus Xonar D2 Soundkarte	Stk.	1.0000	1.0000
9	{080ACD1C-20E4-4E24-81FF-EB3C3F58B54F}	210002	Microsoft Windows 7 Professional 64	Stk.	1.0000	1.0000

Die Mengen werden vom Bestand abgebucht und gelten als „verbraucht“. Ein „Rückgängig“ ist nicht vorgesehen. Mit Schliessen dieses Fensters folgen die Auslagerdialoge für die Teile bzw. der Einlagerungsdialog für den zu produzierenden Artikel. Die Verbrauchserfassung kann so oft vorgenommen werden, bis alles verbraucht/fertig gestellt wurde.

Abschliessen

Das Abschliessen beendet den Werkauftrag. Es kann die Fertigstellungsmenge noch angepasst werden.

Werkauftrag abschliessen

Erledigt zum: 29.05.2015

Fertiggestellt: 1.0000 Stk.

Ausschuss: ...

☐ Ausschuss umwandeln und einlagern

Ausschussartikel: ...

Bewertung: %

Der Werkauftrag kann dann nicht mehr geöffnet werden.

7.4 Wartungsvertrag / Wartungsrechnung / Vertrag / Vertragsbelege

Wartungsvertrag

Der Wartungsvertrag dient dazu, wiederkehrende Rechnungen (Service, Verträge etc.) automatisiert aufzubereiten. Die Daten eines Auftrags werden um die Vertragsoptionen ergänzt.

Es ist der Wiederholungszyklus und die Gesamtzahl der Vertragsrechnungen einzugeben. Es werden solange Vorschläge erzeugt, bis Erledigt \geq Gesamt ist.



Bleibt dagegen Gesamt leer, werden keine Vorschläge erstellt!

Wartungsrechnung

Über „Belege/Interne Belege/Vorschlagslisten/Wartungsbelege“ können diverse Zielbelege aus den Wartungsverträgen erzeugt werden. Bei der Ausführung der Vorschlagsliste werden alle zu diesem Zeitpunkt fälligen Wartungsverträge aufgeführt.



Generierung des Zielbeleges, folgende Zielbelege können aus einem Wartungsvertrag erstellt werden:



Gesamte Liste markieren



Markierung löschen



Filter setzen innerhalb der generierten Liste

Vertrag

Im „Kundenstamm/Verträge“ oder unter „Stammdaten/Verträge“ kann ein Vertrag für einen Kunden in Bezug auf einen Artikel angelegt werden. Jeder Artikel bildet einen einzelnen Vertrag. Der Preis und die Zahlungsbedingungen können von den Standard-Kunden-Einstellungen abweichen. Der Referenzkunde ist der mögliche abw. Rechnungsempfänger.

Es ist der Zyklus und die Gesamtzahl einzugeben. Es werden solange Vorschläge erzeugt, bis Erledigt >= Durchläufe ist.



Bleibt Durchläufe leer, werden keine Vorschläge erstellt!

Vertragsbelege

Über „Belege/Interne Belege/Vorschlagslisten/Verträge“ werden die Vertragsvorschläge mit den nachfolgenden optionalen Filtermöglichkeiten aufbereitet.

Vertragsnummer	Termin	Kundennummer	Name	Artikelnummer	Menge	Zykluszahl	Zykuseinheit	Zahlungsbedingung	Währung	Gesamt	Erledigt
1	02.01.2013	1000	Itel Consulting AG	220040	1.00	1	Jährlich	31	CHF	99	
1	02.01.2013	1000	Itel Consulting AG	220040	1.00	1	Jährlich	31	CHF	99	

Die Generierung der möglichen Zielbelege erfolgt analog den Wartungsbelegen (Punkt 7.4)

7.5 Vergleich Wartungsbeleg / Vertrag

Wartungsbelege und Verträge enthalten die Definition von Vertragsdaten wie Zyklus, Startdatum, Termin, Durchlaufen. Als erster Termin wird immer das Ende des ersten Zyklus vorgeschlagen. Damit wird erst nach! Ablauf des ersten Zyklus zum ersten Mal ein Vorschlag erzeugt, oder der Termin wird vorverlegt. Dennoch gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den beiden Vertragsarten.

Wartungsvertrag

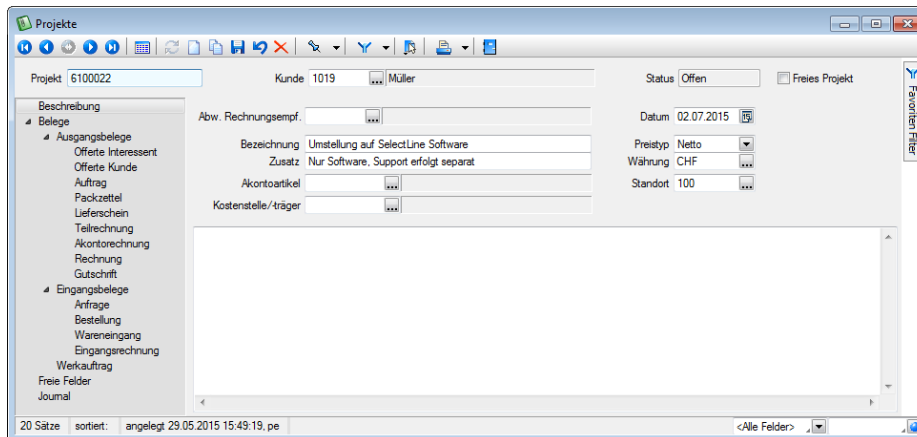
- Ein Beleg mit Belegkopf und Positionen, ein Musterbeleg, der für die Wartungsbelege kopiert wird.
- Der Belegkopf- und -fusstext wird individuell für diesen einen Wartungsvertrag festgelegt.
- Die Positionen mit Preis, Bezeichnung, Zusatz und Positionslangtext werden individuell für diesen einen Wartungsvertrag festgelegt.
- Der Zyklus betrifft immer alle Belegpositionen.
- Bei unterschiedlichen Zyklen müssen verschiedene Wartungsverträge angelegt werden.
- Fälligkeitsüberschneidungen zu mehreren Belegen (ein monatlicher und ein wöchentlicher Wartungsvertrag werden am selben Tag fällig = 2 Wartungsbelege).

Vertrag

- eine Auflistung der einzelnen Belegpositionen.
- Es gibt keinen übergeordneten Kopf.
- Jeder Artikel hat seine(n) eigenen Vertragsdaten/-zyklus.
- Bei gleichzeitiger Fälligkeit von verschiedenen Positionen resultiert ein Zusammenfassen auf einen Beleg (ein Artikel wöchentlich, ein zweiter Artikel monatlich = 1 Vertragsbeleg, bei Fälligkeit am selben Tag).
- In den Vertragsbeleg werden für die Positionen die Artikel-Stammdaten wie Bezeichnung, Zusatz, Langtext übernommen.
- Ein individuell auf den Vertrag zugeschnittener Positionslangtext ist nicht möglich.

7.6 Projekte

Das Projekt dient der Verwaltung von mehreren verschiedenen Belegen (Ausgangs- und/oder Eingangsseite) unter einer Projektnummer. Damit wird es möglich, Teilrechnungen zum Projekt zu erfassen, die bei der Erstellung der Schlussrechnung entsprechend berücksichtigt werden.



Folgende Besonderheiten sind zu beachten:

- Anfangsbelege wie z.B. Offerte, Auftrag müssen aus der Projektverwaltung heraus angelegt werden, damit die Projektnummer mit in den Beleg übernommen wird. Später aber können diese durch normale Übernahme/ -gabe an einen Nachfolgebeleg, z.B. Lieferschein übergeben werden.
- Alle Belege müssen in Kunde, abw. Rechnungsadresse, Währung und Preistyp übereinstimmen.
- Die Übergabe/Übernahme erfolgt nur mit Belegen desselben Projektes.
- Teilrechnungen und Akontorechnungen sind vom Belegtyp Teilrechnung.
- Schlussrechnungen sind vom Belegtyp Rechnung.
- Soll mit Schlussrechnungen gearbeitet werden, dürfen nur Belege erstellt werden, die in der Belegkette vor der Rechnung angeordnet sind.
- Als Umsatzbelege sind nur Teil- und Akontorechnungen zulässig.
- Akontorechnungen können nur über die Projektverwaltung erstellt werden, d.h. sie können nicht über die normale Belegübergabe erzeugt werden.
- Schlussrechnungen, in die mehrere Vorgängerbelege einfließen, werden über die Projektverwaltung erstellt.
- Bei einer Belegübergabe in den Belegtyp "Rechnung" erhalten Sie einen Abfragedialog, über den Sie entscheiden können, ob eine Schlussrechnung oder eine Rechnung erstellt werden soll.
- Es gibt immer nur eine Schlussrechnung, die in den Positionen nicht mehr geändert werden kann.

Beschreibung

Projekt

Für die Projektnummer steht Ihnen eine maximal 20-stellige Zeichenkette zur Verfügung. Über das Funktionsmenü kann die Projektnummer nachträglich umbenannt werden.

Status

Belege eines Projektes dürfen nicht mehr geändert oder erstellt werden, wenn das Projekt den Status "Erledigt" hat.

Freies Projekt

Diese Option kann nur aktiviert werden, solange noch keine Belege oder **Fehler! Linkreferenz ungültig.** zum Projekt erfasst wurden. Folgende Unterschiede ergeben sich damit zum Standard-Projekt:

- Es können Belege beliebiger Kunden und Interessenten zum Projekt erstellt oder zugeordnet werden. Preistyp, Währung, Kostenstelle/-träger sind dabei nicht von Bedeutung, d.h. müssen in den Belegen nicht einheitlich sein.
- Es können keine Abschlags- und Schlussrechnungen erstellt werden.

Datum

Tragen Sie hier das Datum des Projektbeginns ein.

Kunde, abw. Rechnungsempfänger, Preistyp, Währung

Die Eingaben in diesen Feldern haben die gleiche Bedeutung wie in der übrigen Belegerfassung. Über das Funktionsmenü kann der abweichende Rechnungsempfänger nachträglich noch geändert werden, solange keine ausgangsseitigen Umsatzbelege (Teil- oder Akontorechnungen) erstellt wurden. Diese Änderung wird in alle dem Projekt zugeteilten Belege übernommen.

Akontoartikel

Mit Hilfe eines speziellen Akontoartikels können Akontorechnungen für Voraus- bzw. Zwischenzahlungen erstellt werden. Bei diesem Akontoartikel muss es sich um einen normalen Nichtlagerartikel (keine Stückliste oder Variantenartikel) ohne Zubehör handeln.

Standort

Die Vorbelegung des Standortes erfolgt mit dem in den Kundenstammdaten zugeordnetem Standort. Der Standort im Projekt kann von den Kundenstammdaten abweichend sein, gilt aber dann in allen, dem Projekt zugewiesenen, Belegen. verwendet.

Kostenstelle / -träger

Auch dieser Eintrag kann abweichend zum Kundenstamm abgeändert werden.

Belege

Hier werden alle zum Projekt erfassten Belege aufgelistet.

"Entfernen" löscht den Beleg nicht nur aus dem Projekt, sondern wie beim Beleg löschen, in der Belegtafel.

Beim Erstellung einer Teilrechnung können beliebige Vorgängerbelege mit übernommen werden.

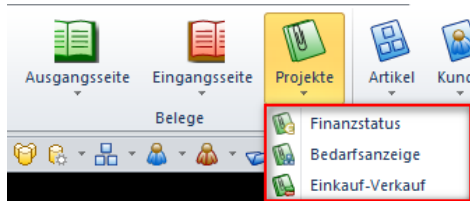
Akontorechnungen können in prozentualer Höhe zur Projektsumme oder mit festem Wert angelegt werden.

Eine Schlussrechnung erstellen Sie über das Untermenü Rechnung. Hierbei werden alle offenen Belege des Projekts unter Gegenrechnung der erfolgten Akonto- und Teilrechnungen in die Schlussrechnung übernommen.

Es kann keine Schlussrechnung erstellt werden, wenn in den offenen Belegen unterschiedliche Rundungen, Zahlungsbedingungen oder Belegrabatte vergeben wurden. In solchen Fällen können Sie sich durch die Erstellung mehrerer Teilrechnungen behelfen.

Nach Erstellung der Schlussrechnung erhält das Projekt den Status „Erledigt“. Wenn ein Projekt keine offenen Ausgangsbelege mehr hat, kann es auch manuell geschlossen werden.

7.6.1 Projektauswertungen



Finanzstatus

Unter Finanzstatus erhalten Sie einen Überblick zur Projektsumme, davon bereits berechneter und gezahlter Beträge sowie aller noch offenen Belege. Eine Selektion ist nach Kunde, Projektnummer, Zeitbereich und Status (offen, erledigt) möglich.

Projekte Finanzstatus (CHF)					
Kunde:	alle Kunden				
Projekt:	6100022 - 6100022				
Datum:	alle Daten				
Status:	alle				
Projekt:	6100022	Umstellung auf SelectLine Software			
Status:	Offen				
Kunde:	1019	Müller			
			Total Aufträge:	Netto 0.00	Brutto 0.00
			Total Rechnungen:	7'628.30	8'238.56
			Differenz:	-7'628.30	-8'238.56
			Bezahlt:		0.00
	Offene Belege	Offen	Termin		
	Lieferschein: 75000061	15'256.64	29.05.2015		

Bedarfsanzeige

Mit dieser Auswertung erhalten Sie eine Bedarfsübersicht aller Positionen aus noch offenen reservierenden Projektbelegen, wobei sowohl die Artikel ohne verfügbaren Lagerbestand als auch die mit Bestand in der Auswertung erscheinen. Eine Selektion ist nach Kunde und Zeitbereich möglich.

Projekte Bedarfsanzeige					
Kunde:	alle Kunden				
Projekt:	alle Projekte				
Datum:	alle Daten				
Projekt:	6100007	Erweiterung Netzwerk			
Kunde:	1017	Gaspard Informatique			
	Artikel		Bestand (Total)	reserviert (Projekt)	reserviert (Total)
					bestellt (Total)
	110010	Desktop Supreme 1000	18.00	1.00	6.00
	110011	Desktop Prestige 9000	17.00	1.00	7.00

Einkauf – Verkauf

Ausgewertet werden alle am Projekt beteiligten Positionen sowohl aus Verkaufs- als auch aus Einkaufsbelegen unter Einbeziehung der Kalkulationspreise. Verkaufs- und Einkaufsdaten darin gegenübergestellt. Eine Selektion ist nach Kunde, Zeitbereich und Status möglich. Optional können Sie festlegen, ob für die Auswertung Stücklisten in ihre Positionen aufgelöst und Versandartikel berücksichtigt werden sollen.

Projekte Einkauf-Verkauf

Kunde: alle Kunden
Projekt: alle Projekte
Datum: alle Daten
Status: alle

Stücklisten auflösen: nein
Versand berücksichtigen: nein

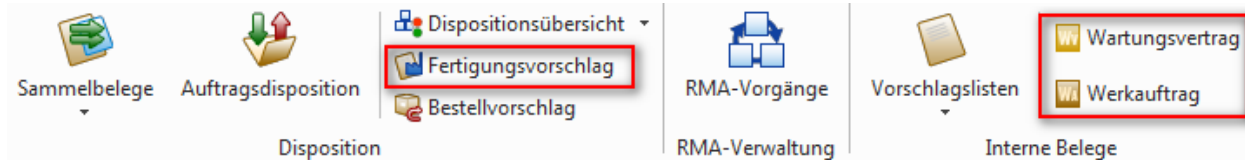
Projekt: 6100007, Erweiterung Netzwerk
Status: Offen
Kunde: 1017, Gaspard Informatique

Artikel	Bezeichnung	Einkauf	Verkauf	Differenz
110010	Desktop Supreme 1000	0.00	0.00	0.00
110011	Desktop Prestige 9000	0.00	0.00	0.00
220012	SelectLine Auftrag Platin	7'780.50	11'850.29	4'069.79
220015	SelectLine Rechnungswesen Platin	11'661.00	17'850.27	6'189.27
220018	SelectLine Lohn Platin	5'830.50	8'880.29	3'049.79
220026	SelectLine Rechnungswesen Platin UV	1'534.00	2'359.98	825.98
300002	Aufbau Infrastruktur	0.00	400.02	400.02
300004	Support	0.00	800.04	800.04
		26'806.00	42'140.90	15'334.90

7.7 Vorschlagslisten

Die Vorschlagslisten erreichen Sie bis zur Version 17.2 über „Belege/Interne Belege/Vorschlagslisten“.

Und neu ab der Version 18.3 über folgende Icons:



Hier bestehen drei Auswahlmöglichkeiten:

- Werkverträge (Fertigungsvorschläge)
- Wartungsbelege (Wartungsbelege anlegen)
- Verträge (Fällige Vertragspositionen)




„Belege /Disposition/Fertigungsvorschlag“.

Für alle Produktionsstücklisten mit den Dispositionsarten „Bestand“ und „Auftrag“ können über diesen Menüpunkt Werkaufträge generiert werden. Die Vorschlagsmengen für bestandbezogen disponierte Produktionsartikel ergeben sich aus den Auftragsmengen des Produktionsstücklistenartikels in Abhängigkeit zum aktuellen Lagerbestand und zum festgelegten Mindest- bzw. Sollbestand. Für auftragsbezogen disponierte Produktionsartikel entsprechen die Vorschlagsmengen den Mengen aus dem Auftrag bzw. reservierten Beleg. Die Vorschlagsmengen lassen sich an dieser Stelle noch ändern. Mit den entsprechenden Schaltern haben Sie die Möglichkeit, aus einzelnen oder allen Vorschlägen Werkaufträge anzulegen.



„Belege/Interne Belege/Vorschlagslisten/Werkauftrag“.

Es werden alle zum ausgewählten Stichtag fälligen Vertragspositionen mit dieser Programmfunktion angezeigt. Sie können hier die erforderlichen Belege  (alle Ausgangsbelege) generieren. Markieren Sie in der Liste die gewünschten Verträge.



„Belege/Interne Belege/Vorschlagslisten/Wartungsvertrag“.

Mit Hilfe dieser Vorschlagsliste können Sie fällige Belege zu Verträgen erzeugen.

Sie können die Vertragsvorschläge aufbereiten nach Standort, Kunden, Kundengruppen, Postleitzahlen der Kunden, sowie Artikeln oder Artikelgruppen.

7.8 Fremdsprachen

Neben der deutschen Sprache können in den Stammdaten auch Texteingaben in Fremdsprachen erfolgen und für die Verwendung in Belegen abgerufen werden. Sind dafür besondere Schriftarten erforderlich (z.B. kyrillisch), müssen diese im Betriebssystem integriert sein.

Kundendaten in Fremdsprachen

Das Feld Sprache wird in den Belegkopf übernommen und dient der Steuerung von Werbetexten und Artikelbezeichnungen.

Über den Button **Fremdsprachenadresse** kann z.B. die Firmenanschrift in Landessprache hinterlegt werden.

Artikelstammdaten in Fremdsprachen

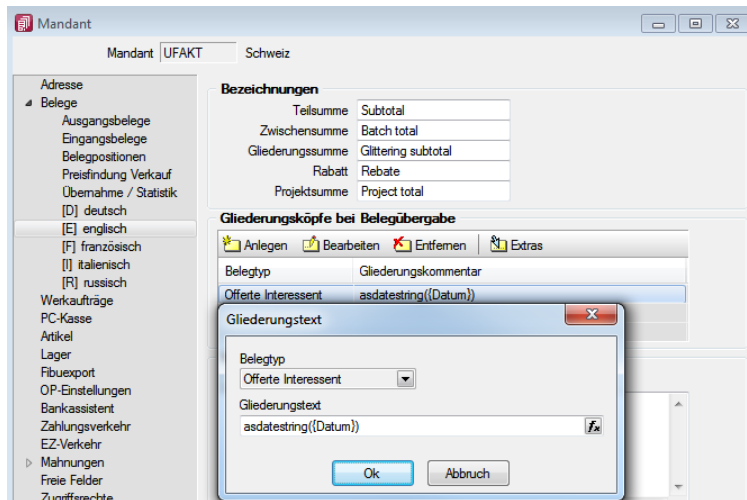
Es kann in einer Fremdsprache die Bezeichnung, der Zusatztext und der Artikellangtext (Ausgangsbelege) und der Bestelltext (Eingangsbelege) hinterlegt werden.

Mengeneinheiten in Fremdsprache

Die Bezeichnung der Mengeneinheit kann in der jeweiligen Fremdsprache erfasst werden.

Gliederungsköpfe

Bei der Belegübergabe können in den Nachfolgebeleg Information des Vorgängerbeleges als Überschriftsposition (Gliederungssumme) automatisch eingefügt werden. Alle Positionen des Quellbeleges werden dann um eine Hierarchie-Ebene nach unten verschoben. Ebenso können verschiedene Bezeichnungen in der Fremdsprache für den Belegdruck erfasst werden.



Mit Hilfe des Gliederungstextes kann nun aus festen Texteingaben und Platzhaltern der Inhalt eigenständig voreingestellt werden.

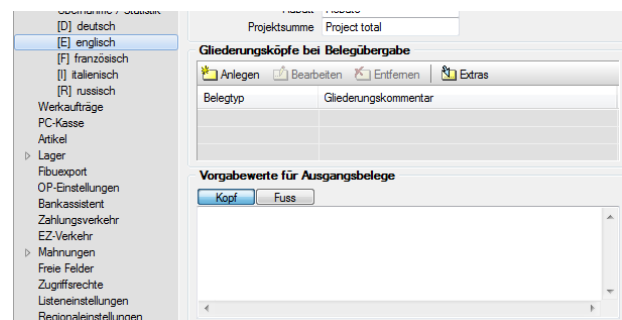
Platzhalter der Belegtable können im Feld 'Gliederungstext' ausgewählt werden. Im 'Gliederungstext' werden nur Zeichenketten verarbeitet. Platzhalter, die nicht vom Typ String sind, müssen mit einer Zusatzfunktion gewandelt werden.



Im Beispiel: asdatestring({Datum})

Werbetexte Kopf- und Fusstext


Hier können entsprechende „Werbetexte“ in der jeweiligen Sprache eingegeben werden. Diese Texte werden in den Kopf- bzw. den Fusstext der Ausgangsbelege bei Neuanlage der Belege übernommen. Voraussetzung ist, dass dem Beleg-Kunden im Kundenstamm die entsprechende Sprache eingestellt wurde.



Legen Sie nun einen neuen Auftrag für den englischsprachigen Kunden 1005. Fügen Sie den Artikel „120001“ ein. Kontrollieren Sie das Ergebnis.

Fremdsprachen in Druckvorlagen

Damit eine Druckvorlage für mehrere Sprachen verwendet werden kann, müssen „sprachabhängige“ Platzhalter verwendet werden.

Die Druckvorlage kann mit Befehl  angepasst werden. Im Formular sind die folgenden Anpassungen vorzunehmen. [D:0:{Sprache}:<>:D] bewirkt, dass die Texte dieser Zeile [T:]:D] in Deutsch oder in der jeweils gewünschten Fremdsprache (hier E=english) angezeigt werden

[D:0:{Sprache}:<>:D] [F:Arial 12] [S:0:FE] [T:0::AUFTRAG] [S:0:FA] [F:Arial 10] [T:38::Nr.] [P:50::Belegnummer] [F:Arial 8]
[D:0:{Sprache}:<>:E] [F:Arial 12] [S:0:FE] [T:0::ORDER] [S:0:FA] [F:Arial 10] [T:38::Nr.] [P:50::Belegnummer] [F:Arial 8]
[D:0:{Sprache}:<>:D] [S:0:FE] [T:0::Datum:] [P:0::Datum] [T:38::MWST:] [P:50::System.Mandant Steuernummer] [S:0:FA]
[D:0:{Sprache}:<>:E] [S:0:FE] [T:0::Date:] [P:0::Datum] [T:38::VAT:] [P:50::System.Mandant Steuernummer] [S:0:FA]

8 Auswertungen

8.1 Chef-Übersicht

In der Chef-Übersicht erhalten Sie einen schnellen Überblick über Umsatz, den Wareneinkauf und den Auftragsbestand. Diese Auswertung können Sie nach Standort und Auswertungsdatum (Auftrags- oder Lieferdatum) selektieren. Die Zusammenstellung dieser Informationen ist bei grossem Datenbestand recht aufwändig und kann daher längere Zeit beanspruchen. Wenn Sie nicht warten wollen, können Sie in der Zwischenzeit andere Programmteile starten. Mit der Taste [F5] werden die Angaben aktualisiert.

	Umsatz	Einkauf	Aufträge
2013	280'629.18	152'536.98	304'562.43
2014	104'116.74	25'660.14	71'081.81
2015	123'244.64	32'081.59	116'497.34
Lfd. Monat	25'242.80	1'152.83	21'683.50
Offen	287'761.13	54'027.36	64'341.97

Übersicht

Für jede Spalte der Tabelle gibt es auf der entsprechenden Seite eine grafische Darstellung mit Verlaufskurven der letzten 3 Jahre.

Umsatz

Die Nettoumsätze des aktuellen Monats, des aktuellen Geschäftsjahres, sowie der zwei vorangegangenen Jahre werden in der ersten Spalte der Seite "Übersicht" angezeigt. Das Feld "Offen" umfasst die Brutto-Summe (einschl. MWST.) aller zu diesem Zeitpunkt offenen Posten.

Einkauf

Diese Übersicht beinhaltet die gleichen Angaben allerdings aus Sicht der Einkaufsseite. Im Feld "Offen" wird die Summe der zum Zeitpunkt nicht ausgeglichenen Eingangsrechnungen dargestellt.

Auftragsbestand

Die Spalte Aufträge zeigt die Netto-Summe aller Auftragseingänge in den einzelnen Zeiträumen an, wobei Aufträge, die noch den **Fehler! Linkreferenz ungültig.** "In Bearbeitung" tragen, nicht mit eingerechnet werden.

Hinweis:

Die Werte unter "Offen" werden aus allen Geschäftsjahren ermittelt.

Die grafischen Darstellungen können gedruckt werden. Dabei sind vor dem Druck, in der Druckvorschau, noch verschiedene Einstellungen möglich

9 Anhang

9.1 Glossar

Alphanumerik: Es ist wichtig, dass Sie sich bei der Erfassung von Stammdaten oder Belegen mit der Alphanumerik auseinandersetzen. Dies kann sich auf die Sortierung, Darstellung und Auswertung der Daten weiterführend auswirken.

Machen Sie sich Gedanken über die ungefähre Anzahl an Stammdaten und Belegen, die als Anzahl Stellen (inkl. führenden Nullen) definiert werden. Dies bedeutet konkret, wenn Sie etwa 1'000 Kunden haben, beginnen Sie mit der Kundennummer 1001 oder 0001. Die Daten werden ansonsten immer nach der vordersten Zahl gegliedert, wie z. B. folgendermassen:
1,10,11,...,100,101,...,2,20,21,...,etc.

Spalteneditor:



In allen Tabellenansichten haben Sie die Möglichkeit, diese auf Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Dies ist auf verschiedene Arten möglich: einerseits kommen Sie in den „Spalteneditor“ indem Sie in der Tabellenansicht in der Tabelle über das Kontextmenü der rechten Maustaste klicken und anschliessend die Spaltenüberschriften mit der linken Maustaste verschieben.

Andererseits können Sie auch in der Tabelle selber die Spalten mit der rechten Maustaste, in der Kopfzeile, an die gewünschte Position verschieben.

Quickfilter:

Den Quickfilter finden Sie in den meisten Fenstern des Programmes. Durch diesen ist es möglich, im geöffneten Fenster nach einem gewünschten Datensatz zu suchen. Es kann in allen Feldern oder nur in einer gewünschten Spalte gesucht werden. Der Kreis ganz rechts ändert die Farbe von blau zu rot wenn er aktiviert ist. Sie sehen dann nur die Auswahl gemäss Ihren Suchkriterien.

Icons:

	Wechseln zum ersten Eintrag der Datenbank		Löschen eines Datensatzes
	Einen Datensatz Rückwärts blättern		Wechseln in die Tabellenansicht
	Wechseln zum letzten Eintrag der Datenbank		Wechseln in den Bearbeitungsmodus
	Einen Datensatz Vorwärts blättern		Marke setzen, ▽ = zum markierten Artikel
	Historie-Button (die letzten 10 Datensätze)		Filter setzen, ▽ = neuen Filter anlegen
	Neuen Datensatz erstellen		Einstellungen und Zusatzfunktionen
	Kopie eines bestehenden Datensatzes anlegen		Einzeldruck, Listendruck
	Speichern		Eingabemaske schliessen und speichern
	Verwerfen einer Eingabe		

9.2 Dank

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzliche Gratulation zur erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs. Wir wünschen Ihnen viel Spass und Erfolg beim Umsetzen in Ihrem Geschäftsalltag. Wenn nur einige Punkte dabei waren, die Sie für sich mitnehmen und anwenden können und sich damit Ihr Alltag etwas vereinfacht, ist dies schon einiges an Profit, den Sie gewonnen haben. Denn Zeit ist und bleibt eine der knappsten Ressourcen, die wir haben und diese gilt es, möglichst effizient einzusetzen.

Um diese erworbenen Kompetenzen erweitern und ausbauen zu können empfehlen wir Ihnen, die Erkenntnisse in Ihrem täglichen Arbeiten mit SelectLine Produkten einzusetzen und Ihre Fähigkeiten zu erweitern und aufzufrischen. Deshalb freuen wir uns schon jetzt, Sie bei einem weiteren Kurs wieder bei uns zu begrüßen. Die Anmeldung finden Sie auf unserer Website www.selectline.ch unter „Unterstützung/Schulungen“.

Freundliche Grüsse

SelectLine Software AG

9.3 Ihre Notizen und Erkenntnisse

[illegible]